

175
years



Seeing beyond

Challenge the limits of imagination

Nachhaltigkeitsbericht 2020/21
ZEISS Gruppe

Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2020/21

(1. Oktober 2020 bis 30. September 2021)

127

neue **Auszubildende** und duale Studenten in
Deutschland

Über **670** **Führungskräfte und Arbeits-
schutzbeauftragte** wurden im Umgang mit neuer
Arbeitsschutz-Software geschult

1,6

Millionen Euro Fördervolumen für rund
106 Projekte an den deutschen Standorten über die
Carl Zeiss AG und den ZEISS Förderfonds

Ziele bis 2025

CO₂-Neutralität in
den eigenen weltweiten
Tätigkeiten
(Scope 1 und 2 Emissionen)

Über

35.000

Mitarbeitende in fast 50 Ländern

Umsatz im Geschäftsjahr (GJ)

2020/21 **7,5** Milliarden Euro

2019/20 **6,3** Milliarden Euro



-20%

Reduzierung des Energieverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

-15%

Reduzierung des Wasserverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

-10%

Reduzierung des Abfalls
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

Inhalt

2	Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2020/21	9	Unternehmensportrait und Geschäftsmodell	30	01 Integrität und Compliance	44	03 Mitarbeitende
3	Inhalt	10	ZEISS im Porträt	31	Compliance	45	Mitarbeitende als Erfolgsfaktor
4	Vorstandsvorwort	11	Die vier Sparten und ihre Produkte	33	Antikorruption	45	Einbindung der Mitarbeitenden
5	Meilensteine aus 175 Jahren ZEISS	13	Unternehmensführung	33	Politische Einflussnahme	47	Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung
6	Challenge the Limits of Imagination	14	Geschäftsmodell	33	Datenschutz	48	Vielfalt und Chancengleichheit
7	Interview mit der Leiterin Nachhaltigkeit	15	Strategie und Nachhaltigkeit	34	Informationssicherheit	50	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
8	Zum Bericht	16	Fokusthemen, Strategie und Unternehmensführung	35	Steuern	51	Arbeits- und Gesundheitsschutz
		17	Nachhaltigkeitsorganisation	36	02 Produkte und Wertschöpfungskette	54	04 Umwelt
		20	Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse	37	Produktentwicklung	55	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
		21	Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder	38	Produktsicherheit	58	Klimaschutz bei ZEISS
		26	Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert	40	Beschaffung und Lieferanten- management	62	Klimarisiken im Fokus
				42	Menschenrechtliche Sorgfalts- pflichten im Fokus	64	Umwelt-Compliance
				42	Umsetzung des Nationalen Aktionsplans		05 Gesellschaftliches und soziales Engagement
					Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)	65	
						69	GRI-Inhaltsindex
						77	Impressum

Vorstandsvorwort



Dr. Karl Lamprecht

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserin, lieber Leser,

es liegt erneut ein besonderes Jahr hinter uns. Eines, das nach wie vor von der COVID-19-Pandemie geprägt war und das gleichzeitig das 175. Jahr unseres Bestehens war. Doch es waren ausgesprochen erfolgreiche zwölf Monate. Bei allem Erfolg vergessen wir als Stiftungsunternehmen aber nicht, dass Verantwortung zu übernehmen ein zentraler Bestandteil unserer Identität ist: Wir haben den Auftrag, das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen fest zu verankern und zu leben. Entsprechend haben wir das nachhaltige Wirtschaften in unsere ZEISS Agenda 2025 aufgenommen. Um mehr Nachhaltigkeit in

den Unternehmensalltag zu integrieren, haben wir Arbeitsgruppen zu den Themen nachhaltige Energieversorgung und energieeffiziente Infrastruktur, nachhaltige Produktentwicklung, Implementierung neuer, ökologisch nachhaltiger Geschäftsmodelle, Nachhaltigkeit in Beschaffung und Logistik sowie Stärkung des sozialen Engagements und sozialer Geschäftsmodelle gebildet. Die Arbeitsgruppen nutzen in ihrer Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg auch die Schwarmintelligenz von ZEISS, um neue Erkenntnisse und alltags-taugliche Ergebnisse zu erzielen.

Es ist keine Frage, dass bei allem der Klimawandel im Zentrum steht. Deshalb haben wir uns ein wichtiges Ziel gesetzt: ZEISS wird im Rahmen der eigenen Tätigkeiten weltweit bis 2025 CO₂-neutral. Dieser neue Meilenstein ergänzt unser Ziel, bis 2022 den Energiebezug an den internationalen Hauptstandorten auf Grünstrom umzustellen. Damit leisten wir unseren Beitrag zum globalen Ziel des Pariser Klimaabkommens. Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns eine Kreislaufwirtschaft, die die Auswirkungen unserer Ressourcennutzung auf die Umwelt reduziert. Dazu werden weiterhin mehr erneuerbare und recycelte Materialien eingesetzt und Kreisläufe geschlossen. Der Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen relativ zu unserer Wertschöpfung werden ebenfalls weiter gesenkt.

Für uns als Stiftungsunternehmen hat die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden eine besondere Bedeutung. Entsprechend bauen wir unsere eigene digitale Lernplattform ZEISS CurioZ stetig aus. Zum Bilanzstichtag am 30. September 2021 lernten in Deutschland mehr als 500 Auszubildende und Studierende bei ZEISS. Dazu wurden im vergangenen Jahr weltweit mehr als 200.000 Kurse online abgeschlossen. Über beides freuen wir uns sehr. Gleiches gilt für Diversität und Chancengleichheit bei ZEISS. Auch hier gehen wir unseren Weg unbeirrt weiter. Der seit Jahren verliehene ZEISS Women Award für herausragende Informatikstudentinnen ist hier nur ein Beispiel von vielen.

ZEISS steht seit 175 Jahren für eine intensive Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft. Deshalb haben wir im Jubiläumsjahr die Initiative „A Heart for Science“ gegründet. Mit ihr werden Kinder und Jugendliche an Wissenschaft und weltoffene Forschung herangeführt. Im Fokus steht die Unterstützung engagierter Mitarbeitenden, die sich in ihren lokalen Gemeinschaften für MINT-Förderung einsetzen. Seit Langem unterstützt ZEISS jedoch nicht nur Mitarbeitende im eigenen Unternehmen oder die wissenschaftliche Arbeit an Schulen und Universitäten, sondern auch Menschen im Rahmen verschiedener Gesundheitsprojekte auf der ganzen Welt.

Ein Beispiel ist der Kampf gegen den grauen Star in Indien. Ein zweites ist die Unterstützung einer modernen augenärztlichen Versorgung im Outback von Australien. Dazu kommen noch viele andere.

Für die wirklich beeindruckenden Leistungen im vergangenen Jahr möchte ich mich bei unseren Mitarbeitenden bedanken. Ihr Engagement, ihr Wissen, ihr Ideenreichtum und ihre Tatkraft sorgen dafür, dass wir unseren Vorsatz in die Tat umsetzen werden, nachhaltiges Handeln in der gesamten Organisation zu verankern, messbar zu machen und weiterzuentwickeln. Damit leisten wir unseren Beitrag, die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

bleiben Sie gesund.

Ihr Karl Lamprecht

Dr. Karl Lamprecht

Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG

Meilensteine aus 175 Jahren ZEISS

1846

Carl Zeiss ist 30 Jahre alt, als er in Jena seine Werkstatt für Feinmechanik und Optik eröffnet. Er hat gute Beziehungen zu den führenden Naturwissenschaftlern der renommierten Universität in Jena und baut schnell einen ersten Kundenstamm auf.

1847

Carl Zeiss baut sein erstes Mikroskop selbst. Die ersten Instrumente haben eine 15- bis 125-fache Vergrößerung.

1866

Ernst Abbe steigt in das Unternehmen ein. Gemeinsam mit Carl Zeiss stellt er die Produktion von Mikroskopen auf eine wissenschaftliche und reproduzierbare Basis.

1872

Ernst Abbe veröffentlicht die nach ihm benannte Formel zur Begrenzung der optischen Auflösung – sie gilt in der Mikroskopie noch heute.

1889

Nach dem Tod von Carl Zeiss gründet Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung und legt fest, wie das Unternehmen geführt wird und die Gewinne verwendet werden.

1905

Robert Koch erhält den Nobelpreis. Mit Hilfe eines ZEISS Mikroskops hat er den Tuberkuloseerreger entdeckt.

1969

Fotos von Apollo 11 gehen um die Welt. Bei der ersten Landung von Menschen auf dem Mond sind Objektive von ZEISS im Einsatz.

1989/90

Nach dem Fall der Mauer wachsen ZEISS in Oberkochen und in Jena zu einem erfolgreichen Unternehmen zusammen. Über 40 Jahre haben sich die beiden Standorte getrennt voneinander entwickelt.

2013

„James Bond 007: Skyfall“, „Herr der Ringe“ und „Barry Lyndon“: Filme, die mit ZEISS Objektiven gedreht wurden, werden mit einem Oscar ausgezeichnet.

2020

ZEISS leistet gemeinsam mit Trumpf und dem Fraunhofer-Institut einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der industriellen Serienreife der EUV-Technologie – mit dieser konkurrenzlosen Schlüsseltechnologie lassen sich weitaus leistungsfähigere, energieeffizientere und kostengünstigere Mikrochips herstellen als jemals zuvor.

Heute

ZEISS investiert in Bau des Innovation Hubs in Karlsruhe, etabliert den Innovation Hub in Dresden und hat in Dublin (Kalifornien, USA) das neue ZEISS Innovation Center eröffnet. In einigen Jahren wird ZEISS den neuen Hightech-Standort in Jena fertigstellen. Am Ort seiner Gründung führt ZEISS die lokal ansässigen Einheiten zusammen und steht künftig mehr denn je für den Geist von Carl Zeiss:

Hier werden die Grenzen des physikalisch und technisch Machbaren verschoben.

Challenge the Limits of Imagination

In einer kleinen Werkstatt begann vor 175 Jahren die Unternehmens- und Erfolgsgeschichte der ZEISS Gruppe. Der junge Mechaniker Carl Zeiss eröffnete am 17. November 1846 in Jena seine Werkstatt für Feinmechanik und Optik und legte damit den Grundstein zum heute weltweit tätigen Technologieunternehmen ZEISS.

Seit 175 Jahren stellen sich die Menschen bei ZEISS eine Frage: Wie können wir die Grenzen der Vorstellungskraft herausfordern? Um diese Vision zu feiern, ist ZEISS mit Vordenkerinnen und Vordenkern sowie führenden Köpfen aus der ganzen Welt ins Gespräch gekommen. Sie beschäftigen sich mit den Megatrends unserer Zeit und deren Herausforderungen. In den ZEISS Beyond Talks geben sie Einblicke in ihre Arbeit, ihre Visionen, ihre Leidenschaften und Themen, die unsere Welt in Zukunft beeinflussen.

Weitere Informationen:
www.zeiss.de/175



Prof. Joachim Mayer
Werkstoffwissenschaftler,
RWTH Aachen University

„Unsere Elektronenmikroskope haben eine millionenfache Vergrößerung und stellen ein einzelnes Haar so dar, als wäre es 60 Meter breit – so breit wie ein Fußballfeld.“

Werkstoffe sind technologische Wegbereiter. Wenn man neuartige Autos, Flugzeuge und Geräte für erneuerbare Energien bauen will, dann braucht man neue Werkstoffe, die bessere Eigenschaften haben als die, die wir heute verwenden.

Ein Teil unserer Aufgabe als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besteht darin, den gesamten Lebenszyklus von Werkstoffen zu berücksichtigen – wie sie während der Nutzung altern und Defekte bilden können, die zu einem Versagen führen könnten. Dazu müssen wir uns mit der Mikrostruktur der Werkstoffe befassen. Wir müssen die inneren Eigenschaften des Materials charakterisieren und entwickeln. Aus diesem Grund verwenden wir Mikroskope, die Materialien bis zu einer Million Mal vergrößern können.

Bei diesem Vergrößerungsgrad können wir jedes einzelne Atom sehen. Das war bis zur Erfindung des Elektronenmikroskops vor etwa 20 Jahren nicht möglich.

„Wir brauchen andere Regeln, andere Wege, um an unsere Nahrung zu kommen, um Materialien oder Energie zu nutzen.“



Prof. Antje Boetius
Mikrobiologin und Forscherin

Die meisten Menschen würden sagen: Ich liebe das Meer. Oft ist es für sie verwirrend zu erkennen, dass jeder das Meer bereits beeinflusst, und zwar auf globaler Ebene. Neben dem CO₂ gibt es auch andere, verstecktere Auswirkungen.

Unser täglicher Gebrauch von Einwegplastik zum Beispiel hat große Auswirkungen auf die Ozeane. Mit dem Niederschlag nehmen sie auch Nanoplastik auf. Oder die Landwirtschaft. Die findet zwar an Land statt, aber die Düngemittel, die wir auf die Felder bringen, gelangen über den Regen und die Flüsse schließlich in den Ozean. Und dann ist da noch die Ernährung. Bei Meeresfrüchten verlassen wir uns mehr auf Aquakultur als auf Wildfisch. Wenn die nicht auf sehr nachhaltige Weise betrieben wird, zerstört sie beispielsweise Mangroven, Seegras oder Fjorde.

Und so hoffe ich, dass die Kombination von Wissen sowie technischen und sozialen Lösungen unsere Energien mobilisiert und uns als Menschheit zusammenbringt und uns für eine bessere Zukunft handeln lässt.

Interview mit der Leiterin Nachhaltigkeit



Dr. Nicole Ziegler

„ZEISS bringt Ökologie, Wirtschaft und Soziales in Einklang.“

Stichworte wie Klimaschutz oder soziale Verantwortung sind Kernthemen für ZEISS. Was muss unternommen werden, damit 35.000 Mitarbeitende am gleichen Strang ziehen?

Für uns als Stiftungsunternehmen zählt das Übernehmen gesellschaftlicher Verantwortung seit vielen Jahrzehnten zu den zentralen Zielen – das wissen und schätzen unsere Mitarbeitenden. Wir müssen also unsere Kolleginnen und Kollegen nicht besonders motivieren, um unsere Nachhaltigkeitsziele in die Tat umzusetzen. Das gilt vor allem für den Klimawandel und entsprechend gibt es von den Kolleginnen und Kollegen auch große Unterstützung und eigene Ideen für unser Vorhaben, im Unternehmen bis 2025 CO₂ neutral zu werden. In unserem Bestreben, immer nachhaltiger zu wirtschaften, sorgen wir für klare Strukturen und viel Transparenz – gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Partnerinnen und Partnern und unseren Kundinnen und Kunden. So treibt das zentrale Nachhaltigkeitsteam, gemeinsam mit den ZEISS Einheiten,

die Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voran. Unser Nachhaltigkeitsprogramm wird dabei von zwei Vorstandsmitgliedern verantwortet – auch das signalisiert das Gewicht unserer Anstrengungen im Unternehmen. Wir agieren dabei immer als Team ZEISS und binden Kolleginnen und Kollegen aktiv mit ein. Ein Beispiel ist die ZEISS Sustainability Week. Diese ZEISS weite Aktionswoche hat Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt und den Mitarbeitenden transparent gemacht, dass jede und jeder Einzelne mit verantwortungsbewusstem Handeln zum nachhaltigen Unternehmenserfolg von ZEISS beitragen kann – und Impulse für neue Projekte gegeben!

Nachhaltiges Wirtschaften zeichnet sich ganz erheblich durch den Klimaschutz aus. Was unternimmt ZEISS diesbezüglich?

Wir fokussieren uns beim Bezug von Strom voll und ganz auf Grünstrom, und das nicht nur in Deutschland, sondern an den Standorten weltweit. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass der Grünstrom auch wirklich grün ist, und bestehen entsprechend auf Herkunftsnachweise und Stromkaufvereinbarungen, die das garantieren. So wird ZEISS in Deutschland unter anderem mit erneuerbarer Energie aus Windkraftanlagen von Versorgern beliefert, die direkt und individuell unter Vertrag genommen werden. Dazu kommt auch mehr Eigenversorgung. So haben wir im Berichtsjahr unsere bisher größte selbst errichtete Photovoltaikanlage in fertiggestellt – auf dem Parkhausdach unseres Standorts in Oberkochen. Die neue Anlage kann den durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von rund 200 Einfamilienhäusern decken. Andere Beispiele sind unsere Neubauprojekte in Kalifornien und Thüringen. Unser

neues ZEISS Innovation Center in den USA verfügt über eine Solarstromanlage, nutzungs-basierte Licht- und Belüftungssteuerungen sowie ein Wärmerückgewinnungssystem. In Jena entsteht mit dem ZEISS Hightech-Standort ein hochmodernes Gebäude, das so konzipiert ist, dass es dem Standard eines Gold-Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen entspricht. Der Anteil der Energieversorgung über Fernwärme wird auf unter zehn Prozent gehalten, es wird eine Röhrengesthermieanlage installiert und die Abwärme sehr effizient eingesetzt werden.

Was versteht ZEISS unter „sozialer Verantwortung“ und wie nehmen Sie diese Verantwortung wahr?

Wir folgen hier unserer Selbstverpflichtung als Stiftungsunternehmen und übernehmen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, engagieren uns im gesellschaftlichen und sozialen Bereich und fördern Wissenschaft und Bildung. Kulturentwicklung, Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben oder das lebenslange Lernen sind deshalb bei uns Themen des Arbeitsalltags. Gleiches gilt für unsere Anstrengungen, immer diverser und chancengerechter zu werden. Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite besteht aus unserer Unterstützung für Menschen außerhalb von ZEISS. Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs, der dringend gebraucht wird, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Wir unterstützen Organisationen und Menschen, die sich für mehr Gesundheit einsetzen, und fördern den Naturschutz, indem wir Naturschützerinnen und Naturschützer vor Ort aktiv helfen. Unser Ziel bei allen Anstrengungen lässt sich sehr einfach auf den Punkt bringen: ZEISS bringt Ökologie, Wirtschaft und Soziales in Einklang.

Zum Bericht (GRI 102-40, 102-45)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wendet sich an Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Mitarbeitende sowie Investorinnen und Investoren der ZEISS Gruppe sowie interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere aber auch an die Menschen im Umfeld der Standorte. Der Bericht stellt dar, wie das Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, welche Ziele es sich setzt, welche Strukturen es geschaffen und welche Maßnahmen es ergriffen hat. Er geht dabei auch auf die gesetzlichen Verpflichtungen ein, denen das Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020/21 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021). Er wurde unter Einbindung aller relevanten Fachabteilungen erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Der Bericht gilt – soweit nicht anders ausgewiesen – für die gesamte ZEISS Gruppe gemäß Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung, siehe Geschäftsbericht 2020/21 Seite 56.

Der Bericht wurde gemäß den GRI Standards konzipiert, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards, Option „Kern“, erstellt. Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor. Die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht wurde bestätigt. Den Nachhaltigkeitsbericht legt die ZEISS Gruppe jährlich vor.

UNTERNEHMENSPORTRÄT UND GESCHÄFTSMODELL



ZEISS im Porträt

ZEISS entwickelt, produziert und vertreibt für seine Kundinnen und Kunden hochinnovative Lösungen für die industrielle Messtechnik und Qualitätssicherung, Mikroskopielösungen für Lebenswissenschaften und Materialforschung sowie Medizintechniklösungen für Diagnostik und Therapie in der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie. ZEISS steht auch für die weltweit führende Lithographieoptik, die zur Herstellung von Halbleiterbauelementen von der Chipindustrie verwendet wird. ZEISS Markenprodukte wie Brillengläser, Fotoobjektive und Ferngläser sind weltweit begehrt und Trendsetter.

Mit über 35.000 Mitarbeitenden ist ZEISS in fast 50 Ländern mit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorten, 30 Produktionsstandorten und 27 Forschungs- und Entwicklungsstandorten aktiv. Hauptsitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche unterteilt ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschaftete die ZEISS Gruppe einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro. Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2020/21 im Wirtschaftsbericht.

13

Prozent des
Umsatzes werden
in Forschung
und Entwicklung
investiert

Rund
100

Standorte weltweit

Über

4.500

Mitarbeitende im Bereich
Forschung und Entwicklung

Rund
10.900

Patente weltweit

Die vier Sparten und ihre Produkte

Semiconductor Manufacturing Technology

- Semiconductor Manufacturing Optics
- Semiconductor Mask Solutions
- Process Control Solutions



Medical Technology

- Ophthalmic Devices
- Microsurgery

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiter-



Consumer Markets

- Vision Care
- Consumer Products

bahnstrukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

- Industrial Quality Solutions
- Research Microscopy Solutions

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung und Manipulation winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in den Bereichen Automobilindustrie, Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik zum Einsatz. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, zum medizinischen Fortschritt beizutragen und Ärztinnen und Ärzten auf der ganzen Welt dabei zu helfen, die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten zu verbessern. Hierbei unterstützen auch digitale Technologien, mit denen die Sparte den Markt für Medizintechnik prägen will. Die Aktivitäten der Sparte sind im

Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 % der Anteile hält.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2020/21	2019/20	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	2.298	1.833	25	26
Industrial Quality & Research	1.801	1.640	10	12
Medical Technology	1.951	1.647	18	22
Consumer Markets	1.394	1.099	27	30
Sonstiges	85	78	9	9
ZEISS Gruppe	7.529	6.297	20	22

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationen	2020/21	2019/20	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)	1.953	1.746	12	13
» Davon Deutschland	602	588	2	2
Americas	1.416	1.180	20	28
Asien/Pazifik (APAC)	2.020	1.738	16	18
Kooperationen	2.140	1.633	31	31
ZEISS Gruppe	7.529	6.297	20	22

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

Der sechsköpfige Vorstand der nicht börsennotierten Aktiengesellschaft wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist dieser paritätisch besetzt und besteht aus 16 Personen. Er setzt sich jeweils zur Hälfte aus Vertretenden der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretenden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen.

Das Statut der Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. So hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen.

Weitere Regelungen für eine verantwortungsvolle und regelgerechte Unternehmensführung im Unternehmen sind unter anderem die ZEISS Identität, der Verhaltenskodex, Governance- und Compliance-Richtlinien, die Führungsprinzipien und Konzernrichtlinien.

Die Carl-Zeiss-Stiftung

Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Diese besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus. Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die festgelegten Stiftungszwecke gelten noch heute:

- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeitenden
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
- » Förderung der Wissenschaft

Mit diesem besonderen Unternehmensmodell schrieben die Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Seit 2004 erhielt die Stiftung 351 Millionen Euro Dividende von der Carl Zeiss AG. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Die Carl-Zeiss-Stiftung ist heute eine der größten deutschen wissenschaftsfördernden Stiftungen.

Weitere Informationen:

www.carl-zeiss-stiftung.de



Geschäftsmodell

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe. Entsprechend ist die Unternehmensstrategie auf eine kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtet. Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“

Im Berichtsjahr wurden durch die neue ZEISS Agenda neue Schwerpunkte gesetzt: Die #agenda25 setzt mit den Fokusfeldern Märkte gestalten, Netzwerke schaffen und Wirkung erzielen konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Durch diese Fokusfelder kann das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Produkte und Lösungen

Optische und optoelektronische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen und die Lebensqualität der Menschen weiter erhöhen. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kundinnen und Kunden sowie Expertinnen und Experten zusammen. Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partner leisten

weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS Produkten und Services und haben dadurch auch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Die Produkte und Lösungen werden von ZEISS selbst entwickelt. Bei der Herstellung kooperieren die Sparten der ZEISS Gruppe auch mit Partnerinnen und Partnern, die vollständige Produkte oder wesentliche Komponenten liefern. Je nach Geschäft, Markt- und Kundensegment setzt ZEISS verschiedene Vertriebskanäle wie Vertriebs- und Servicegesellschaften, Direktvertrieb oder Distributorinnen und Distributoren ein, um allen Regionen den Zugang zu ZEISS Lösungen zu ermöglichen. Mehr zu Wertschöpfung und Lieferkette findet sich auf den Seiten 40 – 43.

Geschäftsentwicklung und Investitionen

Die positive Geschäftsentwicklung ermöglicht Investitionen in Infrastruktur und Innovationen, eine verlässliche Dividende für die Carl-Zeiss-Stiftung und eine angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden weltweit. Indem ZEISS Steuern dort abführt, wo die Wertschöpfung entsteht, hat das Unternehmen einen unmittelbaren Einfluss auf die zukunftsorientierte Entwicklung der Regionen und der Menschen dort (siehe Seite 35). ZEISS investiert 13 Prozent seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung und sichert sich seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 10.900 Patente (Vorjahr: rund 9.800). Im Berichtsjahr reichte das Unternehmen circa 500 Erfindungen für Patent-Erstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 580).

Treiber für Innovationen

Durch die Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung und die daraus folgenden Innovationen sorgt ZEISS für Effizienz und Erfolg bei seinen Kundinnen und Kunden. Aber: Diese Innova-

tionen stehen auch in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die optischen und optoelektronischen Technologien von ZEISS bereiten den Weg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele Innovationen in anderen Industrien. Lebenswissenschaften wie die Bionik und Medizintechnik werden weiterhin immer wichtiger für eine moderne Gesellschaft. Und die Halbleitertechnologie ermöglicht mit ihren Entwicklungen Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Intelligente Sensorik, unterschiedliche Arten der Robotik und künstliche Intelligenz prägen immer mehr Arbeits- und Lebensbereiche. Um die ökologische Nachhaltigkeit seiner Produkte voranzutreiben, konzentriert sich ZEISS im Rahmen seines Ansatzes zur nachhaltigen Unternehmensführung und der Nachhaltigkeitsstrategie zum Beispiel auf eine höhere Ressourceneffizienz und mehr Kreislaufwirtschaft in den Produktentwicklungsprozessen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 37.

ZEISS als Partner der Forscherinnen und Forscher

Hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben bei ZEISS eine lange Tradition und sind gleichermaßen eine Investition für die Zukunft. Robert Koch, Christiane Nüsslein-Volhard oder Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner – über 35 Nobelpreisträgerinnen und -preisträger haben in den vergangenen mehr als 100 Jahren mit Geräten von ZEISS wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt. So hat Robert Koch beispielsweise die Auslöser von Tuberkulose entdeckt und damit die moderne Bakteriologie begründet.

STRATEGIE UND NACHHALTIGKEIT



Fokusthemen, Strategie und Unternehmensführung

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. ZEISS möchte eine nachhaltige Wertschöpfung als festen Bestandteil seiner Geschäftstätigkeit verankern, die auf innovative Lösungen abzielt und sowohl zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt als auch langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht. Das entsprechend verantwortungsbewusste Handeln trägt in hohem Maße zu dem Vertrauen bei, das Kundinnen und Kunden der Marke ZEISS entgegenbringen. Auch aus diesem Grund fördert ZEISS Forschung und Lehre und hilft soziale und gesundheitliche Probleme zu mindern.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Das Bekenntnis von ZEISS zur Nachhaltigkeit ist in der Strategie fest verankert. Die Unternehmensstrategie zielt auch darauf ab, die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit zu verbessern, Nachhaltigkeit als Werttreiber zu verstehen und Nachhaltigkeitsherausforderungen als Chancen zu ergreifen. Auf drei strategische Fokusthemen will sich ZEISS besonders konzentrieren:



Klimaschutz

Das Ziel von ZEISS ist es, bis 2025 CO₂-neutral in den eigenen Tätigkeiten zu sein. Zusätzlich setzt ZEISS auch an den Emissionen in seinen vorgelagerten Wertschöpfungsketten an. Energie soll darüber hinaus so effizient wie möglich genutzt werden. Auch hier hat sich ZEISS konkrete Ziele bis 2025 gesetzt.



Kreislaufwirtschaft

ZEISS strebt eine zirkuläre Ressourcennutzung an, die die Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Dazu sollen mehr erneuerbare und recycelte Materialien eingesetzt und Kreisläufe geschlossen werden. Der Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen sollen weiter gesenkt werden.



Mehrwert für die Gesellschaft

ZEISS möchte mit seinen Produkten auch einen Mehrwert für eine nachhaltigere Gesellschaft leisten. Dazu gehört auch, möglichst vielen Menschen einen Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. ZEISS führt deshalb die bestehenden Aktivitäten und Förderungen fort. Zum Beispiel in den Bereichen Bildung und Forschung, Menschenrechte und Diversität.

Zur Bearbeitung dieser strategischen Fokusthemen und zur weiteren Integration von Nachhaltigkeit in Schlüsselprozesse wurde im Rahmen der ZEISS Agenda ein gruppenweites Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben gerufen. Das Programm wird von zwei Vorstandsmitgliedern verantwortet und von der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung koordiniert.

Innerhalb des Programms wurden fünf thematische Arbeitsgruppen gebildet. Sie bearbeiten die Themen:

- » nachhaltige Energieversorgung und energieeffiziente Infrastruktur
- » nachhaltige Produktentwicklung
- » Implementierung neuer, ökologisch nachhaltiger Geschäftsmodelle
- » Nachhaltigkeit in Beschaffung und Logistik
- » Stärkung des sozialen Engagements und sozialer Geschäftsmodelle

Ansatz zur nachhaltigen Unternehmensführung

Grundlage für die Fokusthemen und die Zielstellungen der Arbeitsgruppen ist das Selbstverständnis von ZEISS, das sich folgendermaßen zusammenfassen lässt: Wachstum ist nur in einem intakten und für Innovationen aufgeschlossenen Umfeld möglich. Akzeptanz für das eigene Handeln zu schaffen und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft zu übernehmen ist für ZEISS deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie. Dabei verfolgt ZEISS im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensführung einen langfristigen, ganzheitlichen Ansatz, der für den Arbeitsalltag anleitet. Dieser Ansatz gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Mitarbeitende, Umwelt, gesellschaftliches und soziales Engagement, Integrität und Compliance sowie Produkte und Wertschöpfungskette.



Die fünf Handlungsfelder des
ZEISS Ansatz zur nachhaltigen
Unternehmensführung

Ziele, Werte und Leitlinien für das geschäftliche Handeln

ZEISS folgt im Unternehmensalltag Zielen und Werten, die vom Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung festgeschrieben wurden. Dazu zählen unter anderem ein profitables Wachstum, die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung. Zu einer solchen Haltung gehört folgerichtig auch, dass das Fundament der eigenen nachhaltigen Unternehmensführung die strikte Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sein muss. Der 2007 in Kraft getretene und zuletzt im Jahr 2020 aktualisierte Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe fasst zudem für alle Standorte verbindliche Grundsätze zusammen. Diese geben Mitarbeitenden und dem Management eine Orientierung für das verantwortungsbewusste Handeln. Der Kodex enthält unter anderem Regelungen zum fairen Umgang mit Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern, zur Produktsicherheit, zum Umwelt- und Arbeitsschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

ZEISS bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg bis 2030 auf und fordern von Unternehmen, Politik und Gesellschaft entsprechende Beiträge ein. ZEISS will diese leisten und hat sich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen eingehend beschäftigt. Zum Beitrag von ZEISS zu den SDGs siehe Seite 26 bis 29.

Nachhaltigkeitsorganisation

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei ZEISS abschließend der Gesamtvorstand der Carl Zeiss AG. Die strategische und operative Umsetzung liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit, die regelmäßig an den CEO berichtet und Teil des Führungsteams der Konzernfunktion Corporate Strategic Development ist. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsteam verantwortet die Leiterin Nachhaltigkeit das zentrale und bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsprogramm der ZEISS Gruppe und arbeitet mit den internen Prozessverantwortlichen beispielsweise aus den Fachbereichen Umwelt- und Energiemanagement, Supply-Chain-Management oder Compliance zusammen, um die Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten ZEISS Gruppe zu verankern.

Das Nachhaltigkeitsteam, das zur Konzernfunktion Corporate Strategic Development gehört, hat es sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation strategisch zu verankern und messbar zu machen. Hierzu wird intensiv mit den verschiedenen ZEISS Einheiten zusammengearbeitet, um der Vielfalt des ZEISS Produktportfolios gerecht zu werden und die Hebel zu identifizieren, die den größten Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten. Zusätzlich dazu hat ZEISS im Berichtsjahr für die Umsetzung der neuen ZEISS Agenda themenspezifische Arbeitsgruppen gebildet (siehe Kapitel Strategie und Nachhaltigkeit, Seite 16).

Als Ergänzung zum zentralen Nachhaltigkeitsteam wurden für jede einzelne Sparte sowie für die Produktionseinheit (Shared Production Unit) Verantwortliche für das Nachhaltigkeitsmanagement benannt. Sie berichten direkt an die Geschäftsführung ihrer Sparte. Dazu stellen sie sicher, dass eine spartenspezifische Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf

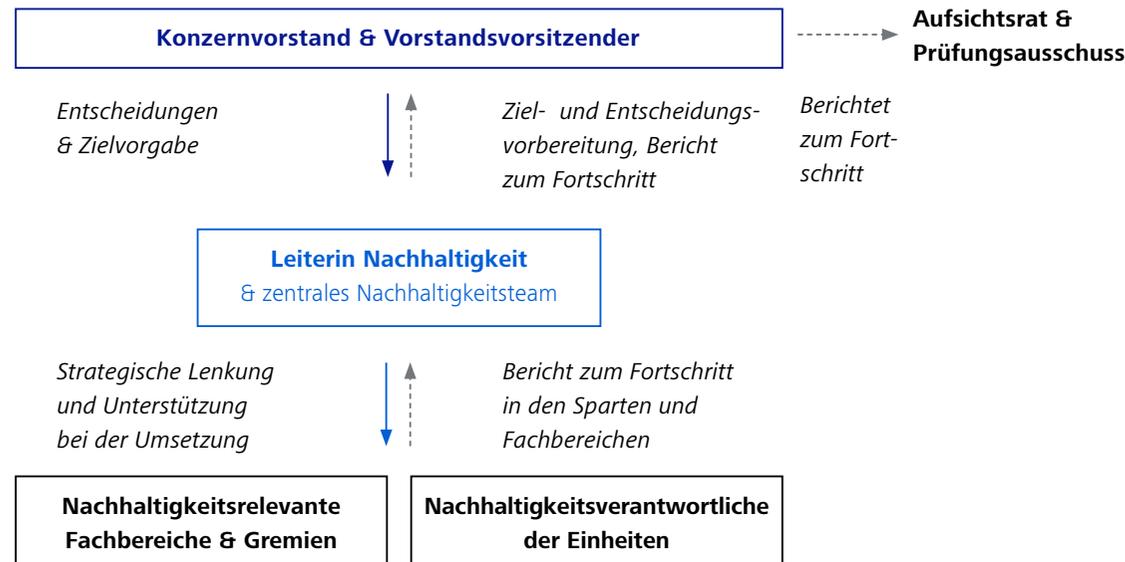
dem zentralen Ansatz verankert und umgesetzt wird und die spezifischen Anforderungen der Einheiten im zentralen Nachhaltigkeitsansatz der ZEISS Gruppe berücksichtigt werden. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Einheiten treffen sich regelmäßig mit der Leiterin Nachhaltigkeit und berichten zum Fortschritt der Einheiten und zu laufenden Initiativen.

Dialog mit den Stakeholdern (GRI 102-42, 102-43, 102-44)
Für den dauerhaften Unternehmenserfolg ist es zwingend notwendig, die Interessen der Stakeholder in die strategischen Überlegungen einzubeziehen und die Stakeholder für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ZEISS zu gewinnen. Die ZEISS Gruppe hat ihre wesentlichen Stakeholder in einem systematischen Prozess ermittelt und konzentriert sich im Dialog mit ihnen auf die für sie relevanten Themen. Diese wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst.

Fragen zu Nachhaltigkeit erhält ZEISS auf unterschiedlichen Wegen. Stakeholder wie Kundinnen und Kunden, Lieferanten, die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Mitarbeitende haben die Möglichkeit, über die ZEISS Website Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu äußern. Hierfür steht auch die themenbezogene E-Mail-Adresse responsibility@zeiss.com zur Verfügung. Fragen werden entweder vom Nachhaltigkeitsteam beantwortet oder an interne Fachexpertinnen und -experten weitergeleitet.

Für interne und externe Stakeholder ist die Transparenz der Nachhaltigkeitsaktivitäten der ZEISS Gruppe wichtig. Ein entscheidendes Mittel sind dabei die Nachhaltigkeitsberichte sowie die nichtfinanziellen Berichte der ZEISS Gruppe. Im Geschäftsjahr 2020/21 bestand großes Interesse an Klimaschutzaktivitäten, Produktqualität, nachhaltiger Unternehmensführung und der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durch ZEISS. Insbesondere interessierten sich Kundinnen und Kunden für das Thema Product Carbon Footprints sowie für die Anstrengungen zur Reduzierung von Materialien mit Gefährdungspotenzial. Bei ihren Anfragen nutzen Kundinnen und Kunden vermehrt externe Plattformen, die Nachhaltigkeitsinformationen systematisch und ganzheitlich von Unternehmen abfragen und bewerten. Auch Verantwortung in der Lieferkette, insbesondere mit Blick auf Prozesse zur Wahrung der Menschenrechte, spielte eine wichtige Rolle. Vonseiten der Mitarbeitenden wurden häufig Fragen zu den internen Ansätzen und Zielen im Bereich Klimaschutz und neuen Mobilitätskonzepten gestellt.

Überblick über Rollen und Verantwortlichkeiten



Mitgliedschaften und Initiativen

Als global tätiges Unternehmen ist die ZEISS Gruppe in vielen nationalen Branchenverbänden aktiv, bringt sich in regionale Initiativen ein und ist in zahlreichen Fördervereinen für Universitäten, Hochschulen und in wissenschaftlichen wie kulturellen Einrichtungen engagiert. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Karl Lamprecht, ist Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen und Mitglied im Landeskuratorium Baden-Württemberg des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. ZEISS ist in Deutschland an der Unternehmenskooperation Wissensfabrik beteiligt und langjähriges Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, einer Initiative für mehr Vielfalt in deutschen Unternehmen. Auf globaler Ebene ist ZEISS Mitglied bei der Unternehmenspartnerschaft „The Vision Council“ und engagiert sich auch innerhalb der Initiative der World Health Organization (WHO) und der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB), VISION 2020: The Right to Sight, für die Prävention von Erblindung sowie den globalen Kampf gegen Tuberkulose mit der Initiative „Stop TB“. Die Messtechnik von ZEISS ist zudem Blue Competence Mitglied des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern und nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen.

Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate (GRI 102-40, 102-43)

Stakeholdergruppen (alphabetisch)	Wichtigste Dialogformate
Aufsichtsrat	Regelmäßige Berichterstattung in Sitzungen des Aufsichtsrats und von dessen Gremien
Banken	Laufender Kontakt zwischen ZEISS und Banken
Betriebliche Gremien/Gewerkschaften	Arbeitnehmendenversammlung, Ausschüsse der Betriebsräte
Carl-Zeiss-Stiftung	Teilnahme des Vorstands der Carl Zeiss AG im Vorstandsbeirat der Stiftung, Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden im Stiftungsrat
Forschungsinstitute und Universitäten	Kooperationen mit Universitäten, Förderung von Professuren, Promotions-, Bachelor- und Masterarbeiten, Vorträge von Führungskräften an Universitäten
Investorinnen und Investoren	Personalisierte Kommunikation mit Investor-Relations-Abteilung, Geschäftsbericht, ZEISS Website, Nachhaltigkeitsbericht, nichtfinanzieller Bericht
Kundinnen und Kunden (Geschäftskundinnen und -kunden und private Verbraucherinnen und Verbraucher)	Beratungsgespräche, Schulungen, weltweite Abfrage der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden per Net Promoter Score, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits, themenfokussierter Dialog, bedarfsorientierte Lieferantenentwicklung, Trainings und Workshops im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften
Medien	Pressemitteilungen und -konferenzen, Messen und Ausstellungen, Geschäftsbericht, Online-Auftritte, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Mitarbeitende und Führungskräfte	Interne Kommunikationskanäle, jährliche Mitarbeitendengespräche, Zufriedenheitsbefragungen, Betriebsversammlungen, Dialogtouren
Regierungen inklusive Gemeinden/ Landesbehörden (Baden-Württemberg, Thüringen)	Finanz- und Rechnungslegung, Compliance-Berichte, Dialog mit den Vertretungen der Stiftung (das heißt den zuständigen Ministerien für die wissenschaftlichen Hochschulen in den Bundesländern)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

(GRI 102-43, 102-44, 102-46)

Alle Themen, die eine große Bedeutung für die verschiedenen Stakeholdergruppen der ZEISS Gruppe haben und auf welche die eigene Geschäftstätigkeit erhebliche wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sind für ZEISS wesentlich und Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Das genaue Vorgehen dabei lässt sich im entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht nachlesen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden die 2018/19 ermittelten Themen auf ihre Aktualität überprüft, um den Einfluss neuer Entwicklungen zu berücksichtigen. Dabei bewerteten alle relevanten Fachabteilungen sowie die benannten Vertreterinnen und Vertreter aus den Einheiten die Relevanz der im Vorjahr ermittelten wesentlichen Themen. Fehlende Themen konnten von den Befragten ergänzt werden.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

(GRI 102-49)

Die im Geschäftsjahr 2018/19 ermittelten wesentlichen Themen sind für das Geschäftsjahr 2020/21 konstant geblieben – mit einer Ausnahme: Das Thema Steuern wurde erstmals als wesentlich bewertet. Um der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung Rechnung zu tragen, wurde auch das Thema Informationssicherheit zusätzlich in den Bericht aufgenommen.



Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse

Mitarbeitende

- » Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber
- » Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung
- » Vielfalt
- » Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- » Arbeits- und Gesundheitsschutz

Umwelt

- » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
- » Kreislaufwirtschaft
- » Klimaschutz
- » Umwelt-Compliance

Gesellschaftliches und soziales Engagement

- » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung
- » Engagement im Bereich Gesundheit
- » Regionale Gesellschaft

Integrität und Compliance

- » Geschäftsethik
- » Legal Compliance
- » Datenschutz
- » Steuern

Produkte und Wertschöpfungskette

- » Produktentwicklung
- » Produktsicherheit
- » Beschaffung und Lieferantenmanagement
- » Menschenrechte in der Lieferkette

Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder

Integrität und Compliance (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2020/21
» Legal Compliance	» Konformität mit geltendem Recht	↗	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterführung der ZEISS Integrity Line für offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen » Inhaltliche und redaktionelle Überarbeitung der E-Trainings zum Thema Compliance » Erstellung neuer Schulung zur regelkonformen Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen mit Angehörigen der Heilberufe » Interne Prüfung des konzernweiten Prozesses zur Compliance-Prüfung von Vertriebspartnerinnen und -partnern, inklusive Ableitung entsprechender Maßnahmen » Optimierung des Compliance-Risk-Assessment-Tools (unter anderem Anpassung des Tools; Handbuch für Compliance Officers). » Durchführung und Auswertung des Compliance-Self-Assessments mit Compliance Officers und Geschäftsführern » Teilnahme aller Mitarbeitenden am Compliance-Basistraining im Zweijahresturnus
» Geschäftsethik	» Stärkung der Wertorientierung und des integren Handelns nach dem Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe	↗	
» Datenschutz			
» Steuern	» Schutz der Marke ZEISS	↗	

Produkte und Wertschöpfungskette (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2020/21
» Produktsicherheit	» Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS Produkten und Services	➔	» Pilotierung von Lebenszyklusanalysen für ausgewählte Produkte zur Berechnung einer Produktökobilanz
» Nachhaltige Produktentwicklung	» Systematische Verankerung von Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess	➔	» Erweiterung des Produktentwicklungsprozesses in Bezug auf die Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten bei einigen ZEISS Segmenten
» Beschaffung und Lieferantenmanagement	» Sensibilisierung der ZEISS Lieferanten für Nachhaltigkeitsanforderungen	➔	» Weiterführung der bereichsübergreifenden Fachgruppe zu nachhaltiger Produkt- und Prozessentwicklung
» Menschenrechte in der Lieferkette	» Organisatorische und strategische Erweiterung von Nachhaltigkeit im Einkauf und Lieferantenmanagement	➔	» Neugründung einer funktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zur strategischen Ausgestaltung des Lieferantenmanagements in Bezug auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte
	» Weiterentwicklung von Logistik- und Versandprozessen nach Nachhaltigkeitsaspekten	➔	» Abgleich der Anforderungen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit den bestehenden ZEISS Prozessen und Initiierung einer Projektgruppe zur Entwicklung eines Maßnahmenplans
			» Durchführung der Risikoanalyse für 652 strategisch relevante Lieferanten
			» Erstellung des jährlichen Berichts zur Evaluierung der Lieferkette in Bezug auf die Herkunft von Konfliktmineralien entsprechend dem Responsible Minerals Initiative Standard
			» Etablierung von Richtlinien zur Priorisierung von Schiffs- und Schienentransport gegenüber Luftfracht

Mitarbeitende (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2020/21
» Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber	» Vertiefung und Ausbau der Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen	↗	» Kontinuierliche Weiterentwicklung der Cultural Journey – Walk the Talk zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden
» Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung	» Gewinnung neuer Mitarbeitender und kontinuierliche Weiterentwicklung der Belegschaft	↗	» Weitere Transformation der Personalorganisation und der Prozesse
» Vielfalt	» Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung der Vielfalt im Unternehmen	↗	» Beginn einer Ausbildung oder eines dualen Studiums bei ZEISS in Deutschland für 127 junge Menschen
» Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	» Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	↗	» Mentoring-Programm für Frauen an der Hochschule Aalen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena und Universität Jena
» Arbeits- und Gesundheitsschutz	» Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere	↗	» Weiterführung des Kooperationsnetzwerks für internationale Mitarbeitende und deren Angehörige
	» Reduzierung von Arbeitsunfällen (Kennzahl LTIFR) bis zum Ende des Jahres 2023 unternehmensweit auf unter 2,25	↗	» Verleihung des ZEISS Women Award für herausragende Studentinnen der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medieninformatik
	» Deutschlandweiter Rollout einer ganzheitlichen Softwarelösung für das Arbeitsschutzmanagementsystem bis Geschäftsjahr 2020/21	✓	» Ausweitung flexibler Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle
	» Weltweiter Rollout dieser Softwarelösung für das globale Unfallreporting	↗	» Einführung eines digitalen Kinderbetreuungsangebots
			» Schließung einer Partnerschaft für kostenfreie präventive Gesundheitsmaßnahmen
			» Etablierung einer organisatorischen Struktur und eines Hygienekonzepts zur Sicherstellung des Gesundheitsschutzes während der COVID-19-Pandemie
			» Durchführung von 101 Brandschutzbegehungen und 101 Arbeitsschutzbegehungen in Deutschland
			» Schulung von 679 Führungskräften und Beauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Umwelt (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2020/21
» Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen	» Sparsamer Umgang mit allen natürlichen Ressourcen zur Schonung der Umwelt	↗	» Fortführung etablierter Projekte, Initiativen und Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Ressourcen an ZEISS Standorten
» Kreislaufwirtschaft	» Reduzierung des relativen Energieverbrauchs um 20 Prozent* bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Initiierung und Bewertung von strategischen Maßnahmenplänen auf Ebene der ZEISS Geschäftsbereiche
» Klimaschutz	» Reduzierung des relativen Wasserverbrauchs um 15 Prozent* bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Ausweitung des Grünstromeinkaufs auf internationale ZEISS Standorte
» Umwelt-Compliance	» Reduzierung des relativen Abfallaufkommens um 10 Prozent* bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Bezug von erneuerbarer Energie aus Windkraftanlagen in Deutschland im Rahmen von direkten Stromkaufvereinbarungen (Power Purchasing Agreements, PPAs)
	» CO ₂ -Neutralität in Scope 1 und 2 bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Fortführung des betrieblichen Vorschlagswesens für Maßnahmen zur Ressourcenschonung an acht Standorten
	» Umstellung des Energiebezugs an den internationalen Hauptstandorten auf CO ₂ -Neutralität bis Geschäftsjahr 2021/22	↗	» Kompensation der CO ₂ -Emissionen aus Flugreisen sowie aus der Nutzung von Erdgas und Fernwärme
	» Standardisierung der europaweiten Energie- und Emissionsdatenerfassung durch eine Plattformlösung bis Geschäftsjahr 2020/21	✓	» Einführung und schrittweiser Rollout einer Plattformlösung zur Erhebung der Energie- und Emissionsdaten weltweit
			» Teilnahme an der Klimaberichterstattung des CDP
			» Unabhängige EH&S-Audits an großen Produktionsstandorten zur Überprüfung des Legal-Compliance-Status
			» Erstmalige Analyse wesentlicher Scope 3 Emissionskategorien

* Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2024/25 relativ zur eigenen Wertschöpfung (Basisjahr: Geschäftsjahr 2018/19)

Gesellschaftliches und soziales Engagement (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2020/21
<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung » Regionale Gesellschaft » Engagement im Bereich Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung des naturwissenschaftlichen Wissens vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden » Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten durch Lösungen und neue Maßstäbe in Augenoptik und Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ ↗ 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von über 100 Projekten durch die Carl Zeiss AG mit insgesamt 1,6 Millionen Euro » Beteiligung an der Zukunftsinitiative für die Modernisierung des Deutschen Museums in München » Spende an das Deutsche Optische Museum in Jena » Start der Initiative „A Heart for Science“ » Förderung von Trainingszentren für Augenheilkunde in Indonesien, Paraguay, Nigeria, Sudan, Tansania, Indien und Uganda » Eröffnung einer Augenklinik im australischen Outback » Eröffnung des ZEISS Innovation Hubs in Dresden » Unterstützung von Birdability für mehr Inklusion in der Vogelbeobachtung

Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert



Die Vereinten Nationen haben im Herbst 2015 globale Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, die bis in das Jahr 2030 reichen. Das sind nur noch neun Jahre. Deshalb ist auch die Privatwirtschaft gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Nur so ist eine weltweit gerechte und Wohlstand schaffende Entwicklung im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde möglich. ZEISS bekennt sich zu dieser Agenda und will zur Umsetzung beitragen.

ZEISS ist sich bewusst, dass alle Nachhaltigkeitsziele wichtig sind und der Unterstützung bedürfen. Um sich auf die Bereiche zu konzentrieren, in denen ZEISS als Unternehmen besondere Einflussmöglichkeiten besitzt, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine Analyse der 17 übergeordneten Ziele und der 169 Unterziele durchgeführt, die für ZEISS auch heute noch gültig ist. Dabei wurden sechs Ziele identifiziert, bei denen ZEISS aufgrund seiner Geschäftsprozesse, seines Produktportfolios und seiner Services die größte Wirkung auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann:

- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 – Nachhaltige/-r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Im Fokus: Weltweit sind rund 43 Millionen Menschen blind und 295 Millionen stark sehbehindert. Rund 90 Prozent der betroffenen Menschen leben in den ärmsten Ländern.

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit Produkten für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen. ZEISS möchte einen gesellschaftlichen Beitrag im Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten und stützt seit 2005 Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren mit Geräten für die Augenheilkunde aus. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird mit den Trainingszentren zeitgemäße Medizintechnik in Entwicklungs- und Schwellenländern zugänglich gemacht. So entsteht der notwendige Raum, um den Umgang mit moderner Medizintechnik zu lehren und diese konkret in der Behandlung einzusetzen. Die Zentren befinden sich in Nigeria, Indonesien, Tansania, Paraguay, Indien und im Sudan.

Im Fokus: Rund die Hälfte der Menschen weltweit haben keinen hinreichenden Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen.

Das Unternehmen leistet durch verschiedene Projekte Sachspenden in Form von ZEISS Produkten, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Auch durch seine Plattform ZEISS VISUHEALTH leistet ZEISS einen wichtigen Beitrag. Die Plattform adressiert die Herausforderungen steigender Zahlen von Patientinnen und Patienten in medizinisch unterversorgten Regionen und verbindet so beispielsweise drei ophthalmologische Zentren in indischen Großstädten mit rund 60 mobilen Screeningstationen, die über das ganze Land verteilt sind. Patientinnen und Patienten können in einer der Screeningstationen Aufnahmen ihrer Netzhaut anfertigen lassen, die anschließend auf die Plattform hochgeladen und von Augenärztinnen und -ärzten in einer der großen Augenkliniken begutachtet werden.



Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Im Fokus: Deutschland fehlen rund 140.000 MINT-Fachkräfte.

Durch zahlreiche Bildungsprogramme fördert ZEISS den wissenschaftlichen Nachwuchs – von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden. ZEISS nimmt so seine Stiftungsverantwortung wahr, vermittelt Bildungsinhalte verständlich und macht Wissenschaft nahbar. Beispiele sind das Engagement an Schulen, Mikroskopspenden für verschiedene Bildungsinitiativen sowie die Unterstützung des Regionalwettbewerbs Jugend forscht in Deutschland. Um dem Nachwuchs den Zugang zu Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen, ist ZEISS seit über 20 Jahren Pate bei Jugend forscht, Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscherinnen und -forscher.

Im Jubiläumsjahr „175 Jahre ZEISS“ wurden verschiedene Förderungen und Engagements für die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Wissenschaft und weltweite Forschung im Rahmen der neuen Initiative „A Heart for Science“ gebündelt. Die Initiative soll Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren für Naturwissenschaft und Technik begeistern und ist international auf mehrere Jahre angelegt.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit sind mehr als 200 Millionen Menschen ohne Arbeit.

ZEISS beschäftigt als globales Technologieunternehmen mehr als 35.000 Mitarbeitende. Ihnen wird ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten, in dem Engagement anerkannt wird und individuelle Weiterentwicklung möglich ist. ZEISS bildet kontinuierlich weltweit mehrere Hundert Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen aus – und schafft damit gute Voraussetzungen für ihren erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt. Über eine regelmäßige weltweite Mitarbeitendenbefragung wird die Sicht der Menschen bei ZEISS auf die eigene Unternehmenskultur ermittelt (siehe Seite 46).

Im Fokus: In mehr als 50 Ländern weltweit sind die Menschenrechte bedroht oder werden extrem missachtet.

Die ZEISS Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst. Auch im Umgang mit Lieferanten gibt es bei ZEISS deshalb seit 2016 einen zentralen Ansatz zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Im Fokus des Ansatzes steht die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, die risikobasiert durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft wird. Die Umsetzung der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) hat ZEISS in den vergangenen Jahren vorangetrieben. Erste Schritte zur Konformität mit dem daran angelehnten deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat ZEISS damit bereits getan (siehe Seite 42 – 43).



Industrie, Innovation und Infrastruktur: eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Im Fokus: Innovationskraft ist eine der zentralen Grundlagen für die Transformation hin zu einer kreislauffähigen und dekarbonisierten Wirtschaft.

ZEISS investiert weltweit in die Modernisierung von Standorten und fördert durch überdurchschnittliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung die Innovationskraft des Unternehmens. Mit 13 Prozent (2019/20: 13 Prozent) vom Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr konstant auf einem hohen Niveau geblieben und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider. So gelingt es ZEISS, mit seinem breiten Produktportfolio seinen ganz unterschiedlichen Kundinnen und Kunden die passenden Lösungsansätze anzubieten. Dazu zählen beispielsweise intelligente Qualitätsmesssysteme für die vernetzte Produktion oder in der Welt einmalige Halbleiterbelichtungssysteme. ZEISS Lithographieoptiken schaffen die Voraussetzung für den weiteren Fortschritt der globalen Digitalisierung – und damit die Basis für moderne Infra-, Kommunikations- und Produktionsstrukturen. Dabei ermöglicht die revolutionäre Extreme Ultra Violet (EUV)-Technologie immer leistungsfähigere und energieeffizientere Mikrochips. Das schont die Umwelt: Verglichen mit der bisherigen Technologie lassen sich mit der EUV-Technologie laut Chipherstellern 50 Prozent Energie einsparen.



Nachhaltige/-r Konsum und Produktion:
nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
sicherstellen.

Im Fokus: Um den aktuellen weltweiten Ressourcenverbrauch dauerhaft aufrechtzuerhalten, bräuchte die Menschheit 1,7 Erden.

ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, die natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Umweltbelastungen zu vermeiden. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für nachhaltige Produktentwicklung hat das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Entwicklungsprozess von Produkten und Lösungen zu integrieren. Berücksichtigt werden beispielsweise Aspekte der Kreislaufwirtschaft, alternative Materialien sowie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz bei der Herstellung und Nutzung von Produkten.

Beispiele sind Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, konsequente Abfallvermeidung oder die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung. Darüber hinaus werden für einige Produktgruppen, wie beispielsweise die Elektronenmikroskope oder Messmaschinen, Wiederaufbereitungsprogramme durchgeführt. Dabei werden genutzte Produkte nach zertifizierten ZEISS Standards überarbeitet, mit neuer Technologie ausgestattet und Kundinnen und Kunden wieder zur Verfügung gestellt (siehe Seite 38 und 61).



Maßnahmen zum Klimaschutz:
umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des
Klimawandels und seiner Auswirkungen er-
greifen.

Im Fokus: Die bisherigen weltweit von Politik und Unternehmen ergriffenen Maßnahmen decken nur ein Drittel der erforderlichen Emissionsreduzierungen ab.

Mit SDG 13 sind Staaten und Regierungen aufgefordert, effektive Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels in ihre nationale Politik einzubeziehen. Wirksamer Klimaschutz gelingt allerdings nur gemeinsam und mit der Unterstützung von Unternehmen. ZEISS sieht sich in der Verantwortung und leistet seinen Beitrag zu dem im Pariser Klimaabkommen formulierten globalen Ziel, die Klimaerwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten. Daraus leitet ZEISS eigene Ziele ab: Bis 2022 sollen die indirekten Emissionen aus dem Energiebezug an den Hauptproduktionsstandorten CO₂-neutral werden. Bis 2025 sollen der Energiebezug aller weiteren Standorte sowie die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen CO₂-Neutralität erreichen (siehe auch Seite 56).

Um diese Ziele zu erreichen, geht ZEISS verschiedene Wege: So setzt ZEISS auf eine Senkung des Energieverbrauchs, um Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus vermeidet ZEISS Emissionen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und kauft dazu Grünstrom im Rahmen von Stromkaufvereinbarungen oder mit Herkunftsnachweis ein. Auch seine Energieerzeugung will ZEISS ausbauen. Emissionen, die sich nicht vermeiden oder reduzieren lassen, kompensiert ZEISS durch ausgewählte Projekte. Um künftig auch die Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette steuern zu können, hat ZEISS im Berichtsjahr erstmals Scope 3 Emissionen erhoben. Auf dieser Basis wird ein Reduktionsziel erarbeitet.

01

INTEGRITÄT UND COMPLIANCE



Compliance

"Das Vertrauen interner und externer Stakeholder in die Integrität unserer weltweiten geschäftlichen Aktivitäten ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltigen Geschäftserfolg und prägender Bestandteil der Marke ZEISS. Unser konzernweites Compliance-Managementsystem ist das zentrale Werkzeug, um die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und internen Vorgaben sicherzustellen."

Ulrich Hoffmann, Chief Compliance Officer, Carl Zeiss AG

Geschäftliches Handeln im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei ZEISS. Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens. Legalität und der faire Umgang mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie Mitarbeitenden sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Das ZEISS Compliance-Managementsystem unterstützt bei der Aufdeckung und Korrektur von möglichen Missständen. Gleich wichtig ist die offene und wertschätzende Unternehmenskultur, die im Unternehmen verankert ist und von den Führungskräften vorgelebt wird. So begegnet ZEISS auch den Herausforderungen, die sich aus steigenden regulatorischen Anforderungen sowie spezifischen Anforderungen seitens unserer Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner ergeben.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Grundlage des Compliance-Managements bei ZEISS ist der im Jahr 2007 erstmals veröffentlichte und zuletzt im Juli 2020 aktualisierte ZEISS Verhaltenskodex. Dieser beschreibt Risiken im geschäftlichen Handeln, gibt konkrete Verhaltensempfehlungen und ist für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte bei ZEISS weltweit verbindlich. Der Kodex enthält unter anderem Regelungen zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im ZEISS Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien. Dazu zählen beispielsweise Richtlinien zur Prüfung der Vertriebspartnerinnen und -partner, zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen oder zum richtigen Umgang mit Wettbewerbersunternehmen.

ZEISS verfügt über eine dreistufige Compliance-Organisation: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Head of Corporate Compliance für das Compliance-Managementsystem verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet die Konzeption des Compliance-Managementsystems sowie die Mitwirkung bei der Aufdeckung und Abstellung signifikanter, die Reputation der gesamten ZEISS Gruppe gefährdender, Compliance-Verstöße. Alle strategischen Geschäftsbereiche haben zudem Group Compliance Officers ernannt, die die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörigen Gesellschaften koordinieren. Darüber hinaus verfügen alle Einzelgesellschaften über lokale Compliance Officers, die vor Ort für die Durchführung der Schulungsmaßnahmen zuständig sind und etwaige lokale Compliance-Verstöße aufklären. Dazu sind die Compliance Officers Ansprechpersonen für Mitarbeitende und das Management zu Compliance-Themen.

Die Vorstände und Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten von ZEISS. Dazu zählen unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutzvorschriften, Zoll und Exportkontrollbestimmungen, Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption.

Zudem ist eine periodische Abfrage von Compliance-Risiken, die zum Beispiel aufgrund von Interessenkonflikten, Exportkontrollrecht, Datenschutz und Korruption bestehen können, bei den ZEISS Gesellschaften Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Regelmäßige interne Audits und Assess-

ments dienen dazu, die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen zu prüfen. Dabei erfolgt in jedem Geschäftsjahr auch ein externes Audit.

Zur systematischen Steuerung aller Compliance-Maßnahmen dient das Compliance-Managementsystem, das in allen Einheiten der ZEISS Gruppe etabliert ist und die folgenden Kernprozesse umfasst:

1. Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen für alle Mitarbeitenden und Compliance Officers dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und der Vorbeugung.

2. Detect

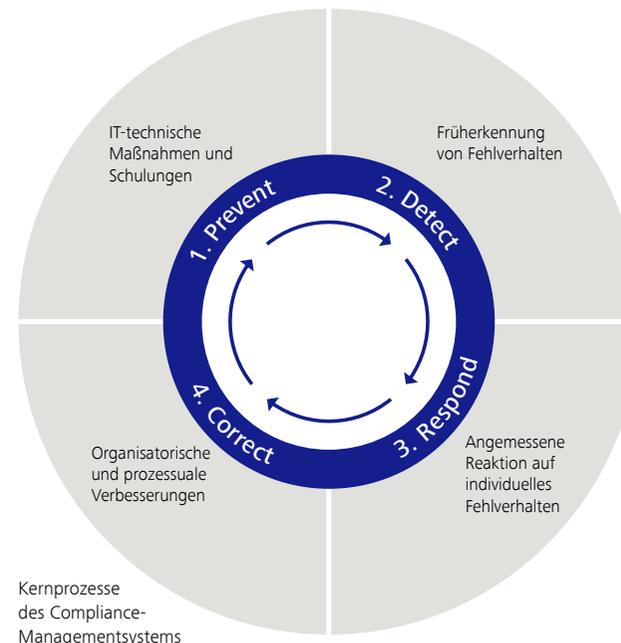
Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um diese aufzudecken, sind die Mitarbeitenden zur aktiven Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße melden. Bei der Aufklärung unterstützen Fachabteilungen oder Expertinnen und Experten, wie die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch externe Unterstützung hinzugezogen.

3. Respond

Um rechtswidriges Verhalten unverzüglich abzustellen, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

4. Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um Wiederholungen auszuschließen.



Alle Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder müssen alle zwei Jahre ein Compliance-Basistraining zu den Inhalten des ZEISS Verhaltenskodex – inklusive eines Abschlusstests – durchlaufen. Mitarbeitende aus Bereichen, die in besonderem Maße Compliance-Risiken ausgesetzt sein können, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing, sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainings zu Korruptionsbekämpfung und fairem Wettbewerb zu absolvieren. Der Großteil der ZEISS Mitarbeitenden hat über die Lernplattform ZEISS CurioZ Zugriff auf Online-Trainings zum Thema Compliance. Die Trainings stehen in bis zu 13 Sprachen zur Verfügung. Mitarbeitende, die noch keinen Zugriff auf die Online Trainings haben, erhalten Präsenzschulungen. Es wird weiter daran gearbeitet, auch diesen Mitarbeitenden künftig den Zugang zu ZEISS CurioZ zu ermöglichen.

Interne wie externe Stakeholder haben die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist in 23 Sprachen verfügbar und auf der Website unter www.zeiss.de/nachhaltigkeit/compliance sowie im ZEISS Intranet zu finden.

Ziele und Maßnahmen

Das zentrale Compliance-Ziel von ZEISS ist es, im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln zu handeln, da Compliance-Verstöße nicht nur die Reputation des Unternehmens gefährden, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen oder Umsatzeinbrüche nach sich ziehen können. Ein stets aktuelles Schulungsprogramm ist dafür unverzichtbar. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden das Compliance-Basistraining zum ZEISS Verhaltenskodex sowie die Compliance-Schulungen „Fairer Wettbewerb“ und „Antikorruption“ inhaltlich überarbeitet und eine neue Schulung zur regelkonformen Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen mit Angehörigen der Heilberufe erstellt und ausgerollt. Darüber hinaus wurde der konzernweite Prozess zur Compliance-Prüfung von Vertriebspartnerinnen und -partnern auf Aktualität und Praktikabilität intern geprüft und entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise die Anpassung von Vertragsmustern, abgeleitet. Auch das Compliance-Risk-Assessment-Tool wurde optimiert: Mittels einer Vorauswahl können Risiken aller Risikokategorien nun zusätzlich als „Compliance-relevant“ gemeldet werden. Dies dient einem angemessenen Umgang mit den Risiken. Ein dazu erstelltes Handbuch unterstützt die Compliance Officers bei der Handhabung des Tools und der Evaluierung von Compliance-Risiken. Für das Geschäftsjahr 2021/22 ist die interne Überprüfung des ZEISS Compliance-Managementsystems anhand der neuen Norm ISO 37301 geplant.

Antikorruption

Im Wissen, dass Korruption Fortschritt und Innovation verhindert, hat sich ZEISS klare Regeln zu ihrer Verhinderung und Bekämpfung gegeben. Die Regeln im Bereich Antikorruption sind zentraler Bestandteil des beschriebenen Compliance-Managements.

Um Mitarbeitende für das Thema zu sensibilisieren, sind unternehmensinterne Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen Bestandteil des Trainings „Antikorruption“. Eine Checkliste mit konkreten Beispielen hilft Mitarbeitenden bei der Beurteilung der Zulässigkeit einzelner Zuwendungen. Weiterhin gibt es interne Richtlinien zur Durchführung der Prüfung von Vertriebspartnerinnen und -partnern, die durch ein Prüfungstool eines externen Anbieters prozessual unterstützt wird. Ziel ist es festzustellen, ob Vertriebspartnerinnen und -partner in der Vergangenheit in den Bereichen Korruption, Kartellabsprachen, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten auffällig geworden sind oder andere reputationsgefährdende Risiken aufweisen.

Politische Einflussnahme

Die Politik schafft wichtige Grundlagen und Regeln für das unternehmerische Handeln. Verbände und Interessengemeinschaften tragen in diesem Rahmen zur Aushandlung von Standards und gemeinsamen Entwicklungszielen bei. ZEISS ist auch deshalb Mitglied in Wissenschafts-, Branchen- und Arbeitgeberverbänden. Das Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zur Unabhängigkeit und Integrität von Parlamenten, Parteien und Regierungen als Eckpfeiler der demokratischen Grundordnung und macht immer wieder deutlich, dass ein freiheitlich-demokratischer Rahmen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt notwendig ist.

Die ZEISS Gruppe leistet keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen. Aus gutem Grund: Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung fordert, dass jegliche Förderung unter Wahrung politischer und religiöser Neutralität zu erfolgen hat.

Datenschutz

ZEISS ist sich bewusst, dass der Schutz personenbezogener Daten für ein integriertes Geschäftsmodell eine hohe Bedeutung hat – heute und morgen. Immer mehr ZEISS Einheiten gehen mit hochsensiblen personenbezogenen Daten wie Gesundheitsdaten um. Daher ist der Nachweis eines gesetzeskonformen und verlässlichen Datenschutzes Voraussetzung, um ein vertrauenswürdiger Partner für Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Partnerinnen und Partner sowie Konsumentinnen und Konsumenten zu bleiben. Zudem können so Reputationschäden und hohe Bußgelder vermieden werden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Den Rahmen für den Datenschutz bilden internationale und nationale Vorschriften. Dabei sind vor allem die Datenschutzstandards der Europäischen Union relevant. Eine interne Richtlinie zum Umgang mit personenbezogenen Daten ergänzt diese und ist weltweit verbindlich. Organisatorisch ist Datenschutz als eigener Bereich in der Konzernfunktion Legal & Patents angesiedelt. Die mit dem Konzerndatenschutz beauftragte Person legt mit einem achtköpfigen Team Grundsätze und Regeln zum Schutz personenbezogener Daten fest, unterstützt und berät bei der Umsetzung, kontrolliert deren Einhaltung und berichtet an den Chief Financial Officer.

Verantwortlich für Umsetzung und Einhaltung sind die Vorstände beziehungsweise die Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften und die Leitenden der Geschäftseinheiten. Zur Unterstützung betreibt die unternehmensübergreifende Datenschutzabteilung ein Datenschutzmanagementsystem. Jede Einzelgesellschaft verfügt über eine Datenschutzkoordinatorin oder einen Datenschutzkoordinator. Sie verantworten Schulungsmaßnahmen, sind lokal ansprechbar für

Informationssicherheit

alle Fragen von Mitarbeitenden und Management und halten den Kontakt zum Konzerndatenschutz.

Maßnahmen und Ergebnisse

ZEISS legt großen Wert auf ein weltweit einheitliches Datenschutzniveau. Neben stark steigenden Anforderungen durch die Digitalisierung von Produkten ist eine zunehmende weltweite Regulierung ein Treiber für die Weiterentwicklung von Datenschutzprozessen bei ZEISS. Im Fokus stehen hierbei unter anderem erweiterte Regelwerke wie das Data Security Law of the People's Republic of China (DSL), die aktualisierten Vorgaben in der EU zum grenzüberschreitenden Transfer personenbezogener Daten in Drittstaaten, nationale Gesetzgebungen wie LGPD in Brasilien, POPEIA in Südafrika oder Gerichtsentscheidungen – beispielsweise im Zusammenhang mit der Gültigkeit des EU-US-Privacy Shield. ZEISS hat deshalb im Berichtszeitraum die mehr als 3.000 internen und externen grenzüberschreitenden Datentransfers evaluiert und die internen Prozesse an neue Gegebenheiten angepasst. Weiter wurden innerhalb der ZEISS Gruppe sogenannte Binding Corporate Rules für den internen Datentransfer auf Basis einheitlicher Standardvertragsklauseln errichtet. Diese Regeln befinden sich zurzeit im Zertifizierungsprozess bei den europäischen Aufsichtsbehörden.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem mehr als 100 Anfragen und Beschwerden zu garantierten Betroffenenrechten, wie Datenlöschung, Rückübertragung, Widerspruch oder Korrektur, beantwortet.

Die Sicherheit der bei ZEISS eingesetzten Informationssysteme hat für die Geschäftstätigkeit und den Erfolg der digitalen Produkte und Services eine große Bedeutung. Die Triade aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Systemen beschreibt die übergeordneten Ziele des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) von ZEISS.

Das ISMS wird von der Konzernfunktion Security verantwortet und setzt den Rahmen für die gesamte Informationsverarbeitung in der ZEISS Gruppe. Das ISMS ist für die zentral erbrachten Dienste der informationstechnischen und informationssicherheitstechnischen Einrichtungen, Mechanismen und Verfahren seit Ende 2021 gemäß ISO 27001 zertifiziert und orientiert sich darüber hinaus an Vorgaben aus internationalen Regelwerken und Normen (zum Beispiel China Cyber Security Law, NIST Cyber Security Framework, VDA ISA/TISAX). Damit stellt ZEISS ein angemessenes Sicherheitsniveau sicher, das im Einklang mit den Anforderungen der ZEISS Kundinnen und Kunden steht.

ZEISS hat in den vergangenen beiden Jahren ein Security Operation Center am Standort Bangalore in Indien etabliert, um die bei ZEISS betriebenen IT-Systeme rund um die Uhr zu überwachen, bei Auffälligkeiten unmittelbar einzugreifen und mögliche Schäden zu minimieren. Das Unternehmen setzt zudem auf ein Netzwerk von Security Engineers, um der Sicherheit in einem schnell wachsenden Umfeld agiler Software- und Produktentwicklung Rechnung zu tragen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Softwareentwicklerinnen und -entwickler, die im Rahmen der Informationssicherheit nach dem Grundsatz „Security by Design“ trainiert werden.

ZEISS erhielt im Berichtszeitraum mehr als 40 Anfragen von Kundinnen und Kunden zu seinen Maßnahmen im Rahmen der Informationssicherheit. Sie wurden durch die Regional Information Security Officers aus der Konzernfunktion Security beantwortet.

Steuern

Steuern sind für einen funktionsfähigen Sozialstaat, seine Zukunft und die Menschen von großer Bedeutung. ZEISS ist sich als Stiftungsunternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung aktiv übernimmt, im Klaren darüber, dass es seinen Anteil zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen muss. Das bedeutet auch, dass Steuern am Ort der Wertschöpfung abgeführt werden und die jeweils national geltenden Gesetze konsequent eingehalten werden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Leitplanken für den Umgang mit Steuern setzt bei ZEISS die unternehmensweit gültige Steuerstrategie. Sie schreibt vor, dass bei internen und externen Transaktionen steuerbezogene OECD-Vorgaben wie der „Arm’s length“-Grundsatz und die lokalen Verrechnungspreisregeln und -richtlinien eingehalten werden. Die Evaluierung der Steuerstrategie erfolgt nicht regelmäßig, sondern anlassbezogen. Die Konzernsteuerabteilung prüft die Einhaltung regulatorischer Vorgaben durch die Steuerstrategie und ist grundsätzlich in Entscheidungen mit weitreichender Bedeutung eingebunden. Dazu zählen zum Beispiel Zukäufe von Unternehmen, weitere Akquisitionen, Dispositionen über vorhandene Unternehmensteile oder die Etablierung von Verrechnungspreiskonzepten. Die finale Verantwortung für die Einhaltung der Steuerstrategie liegt beim Chief Financial Officer.

Für spezifische Transaktionen nutzt ZEISS Prozessleitlinien, die Verantwortlichkeiten und Aufgaben genauer definieren. Mitarbeitende der Steuerabteilung werden über externe Formate und internen Austausch zu fachlichen Themen bedarfsorientiert fort- und weitergebildet. Mit Steuern verbundene Risiken werden bei ZEISS im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements überwacht. Dabei werden jährlich

Kontrollen für Risikofelder definiert und deren Wirksamkeit wird geprüft. Zudem werden mögliche Steuerrisiken – beispielsweise im Kontext von Akquisitionen oder neuen Anforderungen wie Country-by-Country- oder DAC6-Reporting – durch ein allgemeines Tax Compliance System ermittelt. Die Risiken werden in einem vierteljährlichen Risk Reporting kontinuierlich überwacht und bei Bedarf werden Maßnahmen zu ihrer Minderung beschlossen und umgesetzt.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens können interne und externe Stakeholder das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite für offene oder anonyme Hinweise nutzen.

Die im Geschäftsbericht der ZEISS Gruppe veröffentlichten Informationen zur Steuerbelastung sind durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und verifiziert. Ein expliziter externer Prüfbericht lediglich für Steuern existiert nicht.

ZEISS ist grundsätzlich ein Partner, der Wert auf Transparenz, Fairness, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Respekt legt – das gilt vor allem auch für die Zusammenarbeit mit Steuerbehörden. Eigene Interessen im Rahmen der Steuergesetzgebung vertritt ZEISS mittels Mitgliedschaften im Finanz- und Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg und des DIHK, in steuerlichen Fachkreisen und anderen Gremien.

Ergebnisse

ZEISS hat im Berichtszeitraum einen Steueraufwand in Höhe von 395 Millionen Euro (Vorjahr 265 Millionen Euro). Die globale Konzernsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2020/21 bei 27 Prozent.

PRODUKTE UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Produktentwicklung

„ZEISS steht vor allem für innovative Lösungen, die zum Erfolg unserer Kundinnen und Kunden beitragen – allein im Berichtsjahr wurden dazu 500 neue Patente angemeldet. Präzision, Zuverlässigkeit und höchste Qualität bilden dabei das Fundament unseres Erfolgs. Aber das ist nicht alles: Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt seit Jahren an Bedeutung und gehört heute zu den wichtigen Parametern bei der Produktentwicklung und dem Management von Lieferketten.“

Dr. Ulrich Simon, Leiter Corporate Research and Technology, Carl Zeiss AG

So vielfältig und hochspezialisiert wie die Produkte von ZEISS, so verschieden sind auch die Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse. Der Bogen spannt sich von Kliniken, Arztpraxen und Augenoptikerinnen und -optikern über Forschungslabore oder Technologieunternehmen bis hin zu Automobilherstellern und Endkonsumentinnen und -konsumenten. Für alle bedeutet der Name ZEISS das Versprechen von Qualität, Innovation, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verantwortung – und für viele steht der Name ZEISS auch für mehr Gesundheit und Lebensqualität. Um dieses Versprechen und die Erwartungen der verschiedenen Kundinnen und Kunden nicht nur heute, sondern auch zukünftig zu erfüllen, setzt ZEISS von Beginn an auf eigene und umfassende Anstrengungen im Rahmen von Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern – zum Beispiel mit Universitäten – und das Arbeiten in diversen Teams trägt maßgeblich zum Erfolg bei. Mögliche Umweltauswirkungen und das Streben nach einer möglichst weit greifenden Kreislaufwirtschaft prägen dabei den Prozess der Produktentwicklung immer mehr.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Von zentraler Bedeutung ist der Prozess Product and Solution Generation (PSGP). Er wird vom Bereich Corporate Research and Technology verantwortet. Die für alle ZEISS Einheiten bindende Vorgaben durch den PSGP legen die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe fest und geben Mindestinhalte für diesen vor. Diese Mindestinhalte stehen in Form einer Checkliste zur Verfügung. Ziel der konsequenten Ausrichtung des Entwicklungsprozesses ist es, die richtigen Produkte und Lösungen mit Blick auf Erwartung, Nutzen, Qualität und Zuverlässigkeit sowie Zeit und

Kosten an die Kundinnen und Kunden zu übergeben. ZEISS Produkte werden nur dann auf den Markt gebracht, wenn die definierten Anforderungen im Entwicklungsprozess berücksichtigt wurden.

ZEISS bemüht sich darüber hinaus kontinuierlich, die Umweltauswirkungen im gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, und greift auch im Innovationsmanagement Forschungsfelder aus der Kreislaufwirtschaft auf. Dabei zielt ZEISS darauf ab, die Langlebigkeit der Produkte durch entsprechende Service-, Reparatur- und Refurbishmentprogramme zu erhöhen. In verpflichtenden Checklisten gibt es dazu zwei Kategorien, die in der Entwicklung zu beachten sind: die Umweltleistung der Produkte sowie die Bewertung von verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen entlang des Produktlebenswegs. Der Ansatz für diesen produktintegrierten Umweltschutz, basierend auf den Umweltprinzipien des Unternehmens, ist eine Verpflichtung für ein striktes Prozessmanagement. Somit wird sichergestellt, dass alle ZEISS Produkte die geltenden Umweltvorschriften und Richtlinien erfüllen (siehe Kapitel Umwelt, Seite 64). Insbesondere wird darauf geachtet, dass

- » Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind,
- » bei der Herstellung und bei der Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat es sich zum Ziel gesetzt, innovative Lösungen bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden

in den Mittelpunkt stellen, Technologien effizienter machen und die Lebensqualität erhöhen. Hierbei hat ZEISS stets den Anspruch, sichere, zuverlässige und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. 500 neu angemeldete Patente im Berichtszeitraum untermauern die Innovationskraft des Unternehmens.

Im Rahmen der neuen ZEISS Agenda und der damit verbundenen strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung noch systematischer verankern soll. Nur so kann ZEISS langfristig die negativen Auswirkungen durch den Verbrauch von Ressourcen und Energie reduzieren. Ziel ist es, die Energieeffizienz, die Kreislauffähigkeit oder alternative Materialien bei der Entwicklung von neuen Produkten gezielt zu bewerten. Dabei wurde im Berichtsjahr in einigen Geschäftseinheiten überprüft, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Produktentwicklungsprozess fokussiert werden können und es wurden entsprechende Pilotprojekte ins Leben gerufen. Dazu zählt zum Beispiel die Erstellung von CO₂-Bilanzen für einzelne Produkte.

Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg für Retrofit

Retrofit bedeutet Anlagen oder Maschinen so zu modernisieren, dass sie zum einen alle notwendigen Ansprüche von heute erfüllen und zum anderen Produktion, Transport und Aufstellung einer ganz neuen Anlage oder Maschine entfallen. Dieser Weg ist nachhaltig – er reduziert den Materialverbrauch, verlängert die Maschinenlebenszeit und verringert den Energieverbrauch. Ein Beispiel sind die bis zu 20 Jahre alten Portalmessgeräte von ZEISS. Mit dem entsprechenden Retrofit-Paket lassen sie sich auf aktuelle Serientechnologie hochrüsten – damit lassen sich Mess-Performance-Verbesserungen erreichen, die Systeme erhalten die aktuell notwendigen Arbeitssicherheitsstandards und verbrauchen in allen Nutzungsmodellen deutlich weniger Energie. Vor allem das Handling der großen und schweren Komponenten, wie zum Beispiel eines bis zu elf Tonnen schweren Tisches aus Granit oder des über 200 Kilogramm schweren Stahluntergestells, entfällt. Weil dieses Retrofit-Paket von ZEISS Vorbildcharakter hat, wurde es mit dem Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2021 in der Kategorie „Materialeffizienz“ ausgezeichnet. Besonders betont hat die Jury, dass dieses Retrofit-Paket ausgesprochen umfassend und komplex – einschließlich eines Rückführungs- und Kreislaufprozesses für ersetzte oder ausgebauten Komponenten – angelegt ist.

Produktsicherheit

Eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben für die Entwicklung, Produktion, Zulassung und den Vertrieb der Produkte regeln die Gewährleistung von Produktsicherheit. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist von großer Bedeutung, denn mangelhafte Produkte können Schäden für Nutzerinnen und Nutzer verursachen. Zudem kann das Ansehen des Unternehmens leiden.

Herausforderungen für ZEISS ergeben sich zum einen durch die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und zum anderen durch die steigende Komplexität der Produkte und Anwendungen. Das Thema Digitalisierung spielt hier eine besonders wichtige Rolle. Produktsicherheit beginnt bei ZEISS deshalb in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten konsequent umzusetzen. Die Verantwortung für Produktsicherheit und ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg sind deshalb im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Innerhalb der ZEISS Gruppe sorgen Vorgaben und deren Überwachung dafür, dass Richtlinien, Gesetze und Normen eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen, bei den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften sowie bei den Mitarbeitenden mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen und ZEISS internen Anforderungen bereitstellen.

Ein zentrales Instrument für die Gewährleistung der Produktsicherheit ist das Qualitätsmanagementsystem. Dieses orientiert sich am internationalen Standard ISO 9001 und umfasst alle ZEISS Einheiten. Zahlreiche Standorte lassen ihre Systeme und Prozesse entsprechend durch autorisierte Prüfstellen zertifizieren. Um den spezifischen Anforderungen von Medizinprodukten gerecht zu werden, haben verschiedene Standorte der ZEISS Sparten Medical Technology, Consumer Markets und Industrial Quality & Research ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 13485 implementiert. Überprüft wird dieses ebenfalls im Rahmen einer unabhängigen externen Zertifizierung.

Bei Produktentwicklung und Produktion wird durch eine umfassende Risikobewertung sichergestellt, dass vor Einführung eines Produkts alle Maßnahmen eingeleitet werden, um die Anwendung für alle Beteiligten sicher zu machen. Betriebsanleitungen, Schulungen, Sicherheitsfunktionen für Produkte sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwenderinnen und Anwendern dabei, ZEISS Geräte sicher zu nutzen. Bei einigen Produkten sind vor dem Inverkehrbringen Genehmigungen einzuholen. Mit der Zertifizierung durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Eine von allen ZEISS Einheiten einzuhaltende Richtlinie gibt den Umgang mit Problemen oder Reklamationen von Kundinnen und Kunden vor. In solchen Fällen sieht die Richtlinie angemessene Maßnahmen vor, die umgesetzt und nachverfolgt werden. ZEISS kann so schnell Potenziale zur Produktverbesserung erkennen und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchführen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Sicherheit von Informationen durch die zunehmende Digitalisierung im Produktportfolio von ZEISS zu einem zentralen Aspekt der Produktsicherheit entwickelt. Denn die Produkte und Services von ZEISS sorgen für steigende Mengen an sensiblen Daten. Dazu gehören gesundheitsbezogene Informationen von Patientinnen und Patienten, vertrauliche Forschungsergebnisse oder auch geheime Entwürfe von Elektronikgeräten oder Kraftfahrzeugen. Um diese Informationen zu schützen, orientiert sich ZEISS an der Triade aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Die spartenübergreifende Digital Product Security Expert Group (DPSEG), die von der Konzernfunktion Security initiiert wurde, spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie fördert den Austausch unter Entwicklerinnen und Entwicklern zu Sicherheitsthemen und definiert Leitplanken für die Sicherheit digitaler Produkte und Services. So treibt sie unter anderem die Integration der Prinzipien Security-by-Design und Privacy-by-Design in der Produktentwicklung voran, um Informationssicherheit über den gesamten Produktlebenszyklus sicherzustellen.

Ziele und Ergebnisse

Um die Sicherheit und Qualität der Produkte zu gewährleisten, setzt die ZEISS Gruppe auf ein wirksames Managementsystem, das an zahlreichen Standorten entsprechend zertifiziert ist. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 sind rund 100 Geschäftseinheiten nach ISO 9001 und 17 Geschäftseinheiten nach ISO 13485 zertifiziert. Die Konformität mit den Anforderungen wird an allen zertifizierten Standorten den Anforderungen entsprechend durch unabhängige Überwachungsaudits regelmäßig nachgewiesen.

ZEISS hat im Berichtszeitraum Standards zur Integration laufender Sicherheitsprüfungen in Software- und Produktentwicklungsprozessen verankert. Außerdem wurde ein Prozess zum Umgang mit Sicherheitsvorfällen im Kontext der Informationssicherheit erarbeitet und pilotiert. In den kommenden Geschäftsjahren soll der Prozess in der ZEISS Gruppe ausgerollt werden. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Security-Engineer-Programms ein Schulungskonzept erarbeitet, um Mitarbeitende aus den ZEISS Einheiten gezielt weiterbilden zu können.

Remote in der Praxis

Remote zu arbeiten – also aus der Ferne – bietet insbesondere für weltweit tätige Konzerne erhebliche Vorteile: weniger Dienstreisen und CO₂-Emissionen, neue Möglichkeiten für Lernen und Zusammenarbeit. ZEISS setzt zunehmend Virtual- Reality (VR)-Lösungen ein, unter anderem in Schulungen für Servicetechnikerinnen und -techniker aus verschiedenen Bereichen: Ausgestattet mit Headset, Controllern und teilweise mit VR-Brillen, lernen sie an virtuellen Geräten alle Bauteile kennen oder können schwierige Arbeitsabläufe üben. So bekommen sie neue Einblicke in komplexe Maschinen und gewinnen mehr Routine bei Servicetätigkeiten. Das erste Projekt wurde bereits 2019 umgesetzt, mittlerweile gibt es ein ganzes Portfolio an virtuellen Trainingsmöglichkeiten.

Beschaffung und Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Rund 45 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens generierten ZEISS Geschäftseinheiten bei 652 strategisch relevanten Lieferanten, die im Fokus des risikobasierten Ansatzes stehen und geografisch wie folgt verteilt sind: EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) 90 Prozent, APAC (Asien/Pazifik) 3 Prozent und Americas 6 Prozent.

Leitlinien und Strukturen

Das Unternehmen arbeitet mit seinem weltweiten Lieferanten-Netzwerk zusammen, um negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu verringern. Hierzu nutzt ZEISS einen risikobasierten Ansatz, um Lieferanten systematisch bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. So spielen bei der Auswahl von und in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten ökologische und soziale Aspekte zunehmend eine wichtige Rolle. Denn in komplexen Lieferketten stellen Umweltverschmutzung, unzureichende Arbeitssicherheitsstandards, Menschenrechtsverletzungen, Kinder- oder Zwangsarbeit Risiken dar, denen ZEISS begegnen will.

Die Umsetzung der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) wurde von ZEISS in den vergangenen Jahren vorangetrieben. Dadurch hat ZEISS bereits erste Schritte zur Konformität mit dem daran angelehnten deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) getan (siehe Seite 42). Eine neu gegründete Projektgruppe konzentriert sich ganz auf das

LkSG. Sie arbeitet an einem Vorgehen, um die Anforderungen des Gesetzes mit den bestehenden Prozessen abzugleichen und erforderliche Maßnahmen in diese Prozesse zu integrieren.

Das auf Gruppenebene – und innerhalb der Abteilung Supplier Quality – angesiedelte Supplier Sustainability-Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply-Chain-Management und unterstützt damit die ZEISS Einheiten. Als Steuergremium fungiert das Expert Panel Supplier Quality. Es setzt sich zusammen aus Vertretungen der ZEISS Einheiten und der Leitung der Abteilung Supplier Quality. Über entsprechende Berichtslinien wird die Konzernleitung informiert und einbezogen.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Arbeitsgruppen, die die Integration bestimmter Nachhaltigkeitsthemen in die Lieferkette von ZEISS vorantreiben. So fokussiert sich eine neu gegründete funktionsübergreifende Arbeitsgruppe auf die Gestaltung des Lieferantenmanagements in Bezug auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte – vom Risikomanagement über Verpackungsreduktion bis hin zur Lieferantenentwicklung. Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Konformität mit unterschiedlichen internationalen Gesetzgebungen zu Menschenrechten. Dazu zählen zum Beispiel der britische und der australische Modern Slavery Act.

ZEISS lehnt alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab und wirkt an seinen Standorten und in seinen Lieferketten aktiv auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards hin. Für die ZEISS Lieferanten gelten deshalb als Mindeststandards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik die Bestimmungen

des international anerkannten Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA). Er orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Dazu kommen internationale Menschenrechtsstandards wie die der International Labour Organization (ILO).

Prozesse

Im Rahmen des risikobasierten Ansatzes bei ZEISS sind auch nachhaltigkeitsrelevante Themen Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses. Darüber hinaus sind Prozesse notwendig, um für Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette intern und extern Bewusstsein zu schaffen und um auch Verstöße zu adressieren.

- » Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt auf Basis einer Selbstauskunft, die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Anerkennung des RBA-Verhaltenskodex oder eines vergleichbaren Kodex berücksichtigt. Strategisch relevante Lieferanten müssen den RBA oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen und befolgen. Dazu müssen sie die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Menschenrechtsverletzungen vorliegen. Der Informationsaustausch sowie Vereinbarungen zu Leistungen, Qualität und verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten werden durch das Lieferantenportal unterstützt.
- » Unter Berücksichtigung von etablierten Risikoindizes sowie dem jährlichen Einkaufsvolumen werden strategisch relevante Lieferanten dahin gehend bewertet, ob mögliche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Die Risikoeinschätzung basiert

auf den etablierten Indizes Corruption Perceptions Index, Human Development Index, dem Environmental Performance Index sowie Branchenrisiken. Zur Planung weiterer Aktivitäten wird eine Priorisierung in Abstimmung mit den ZEISS Einheiten vorgenommen und Handlungsoptionen eruiert. So können weitere Schritte definiert werden, wie beispielsweise die Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits vor Ort bei Lieferanten mit besonders hohem Risiko. In diesen Audits wird auch die Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex überprüft. Zur Vorbereitung der Vor-Ort-Nachhaltigkeitsaudits werden Lieferanten aufgefordert, einen Fragebogen zur Einschätzung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung (Sustainability Supplier Self Assessment Questionnaire) auszufüllen. Im ZEISS Lieferantenportal steht der Nachhaltigkeitsfragebogen als Teil der Lieferanten-selbstauskunft zur Verfügung.

- » Strategisch relevante Lieferanten werden einer jährlichen Bewertung mithilfe eines Softwaretools unterzogen, die Kriterien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement beinhaltet. Seit 2012 sind Aspekte wie Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Umweltmanagement Teil von bereichsübergreifenden Lieferantenqualitätsaudits.
- » Bei unzureichender Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsanforderungen von ZEISS werden Maßnahmenpläne vereinbart, deren Umsetzung von ZEISS geprüft und begleitet wird.

Anforderungen müssen bekannt sein, damit sie erfüllt werden können. Zu diesem Zweck – und um für Nachhaltigkeit im

Betrieb insgesamt zu mobilisieren – stellt ZEISS Mitarbeitenden wie Lieferanten ein ELearning zum RBA Verhaltenskodex zur Verfügung. Ein Themenschwerpunkt ist dabei die Wahrung von Menschenrechten.

Internen und externen Stakeholdern steht das Hinweisgeber-system ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung, um mögliche Menschenrechtsverstöße innerhalb der ZEISS Lieferkette zu melden (siehe auch Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 32).

Konfliktmineralienberichterstattung

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht hat ZEISS auch für den Umgang mit Konfliktmineralien einen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette etabliert. Sogenannte Konfliktmineralien werden in Konflikt- oder Hochrisikogebieten unter zum Teil illegalen und menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut. ZEISS bezieht selbst keine Metalle wie Tantal, Wolfram, Zinn oder Gold direkt, fordert aber von direkten Lieferanten, dass keine konfliktbehafteten Erze verbaut werden. Dafür erhebt ZEISS risikobasiert Informationen. Im Rahmen des jährlichen Reportings nutzt das Unternehmen in der Kommunikation mit relevanten Lieferanten die weltweit anerkannten Standards der Responsible Minerals Initiative (ehemals Conflict-Free Sourcing Initiative). Mit verfügbaren Mitteln und Informationen überprüft ZEISS Daten zu den genannten Schmelzhütten, um mögliche Risiken zu identifizieren und Lieferanten für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ziele und Ergebnisse

Um soziale und ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette systematisch zu verankern, hat ZEISS im aktuellen Geschäfts-

jahr eine internationale Arbeitsgruppe als Teil des bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsprogramms eingerichtet. Sie hat ein Programm erarbeitet, konkrete Ziele für das Lieferantenmanagement vorbereitet und weiterführende Maßnahmen vorgeschlagen, die im Rahmen der ZEISS Agenda Wirkung in der Lieferkette erzielen sollen.

Mit Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 haben von den 652 (Vorjahr: 510) strategisch relevanten Lieferanten 72 Prozent (Vorjahr: 91 Prozent) eine Rückmeldung oder eine Bestätigung über das Lieferantenportal zur Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex beziehungsweise eines vergleichbaren Verhaltenskodex gegeben.¹ Das Nachhaltigkeitsrisiko der strategisch relevanten Lieferanten hat ZEISS mittels der zuvor beschriebenen Risikoeinschätzung bewertet. Um neue und sich ändernde Anforderungen zu berücksichtigen, arbeitet ZEISS derzeit an einer Umstellung der Nachhaltigkeitsrisikobewertung von Lieferanten. Weltweit wurden rund 50 Lieferantenqualitätsaudits durchgeführt, die auch Aspekte aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltmanagement abgedeckt haben. Internationale Nachhaltigkeitsaudits konnten pandemiebedingt nicht stattfinden. ZEISS will zukünftig bedarfsorientierte zusätzliche Maßnahmen durchführen.

Über die ZEISS Integrity Line wurden im Berichtsjahr keine Verstöße oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette oder an den eigenen Standorten bekannt.

¹ Aufgrund der steigenden Zahl an strategisch relevanten Lieferanten und Ausweitung des Lieferantenportals ist die Abdeckungsrate im Berichtsjahr gesunken.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Fokus

Der Deutsche Bundestag hat im Juni 2021 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz LkSG – beschlossen. Die Folge: Betroffene Unternehmen, darunter auch ZEISS, müssen bis 2023 Sorgfaltspflichten zum Schutz von Menschenrechten in ihre Unternehmensprozesse integrieren. ZEISS hat erste Schritte dazu schon unternommen.

Das LkSG orientiert sich eng an den fünf Kernelementen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) aus dem Jahr 2016, um Menschenrechte in der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbereich zu schützen. In Deutschland ansässige Unternehmen waren zur freiwilligen Umsetzung des NAP aufgerufen. Eine Befragung zeigte jedoch, dass nur rund ein Fünftel der befragten Unternehmen die Elemente ausreichend implementiert hatte. Die Folge: Die Erarbeitung des Gesetzes wurde angestoßen. Das neue LkSG geht an einigen Stellen über den NAP hinaus. Da ZEISS in den vergangenen Jahren an der Implementierung der NAP-Kernelemente gearbeitet hat, sind die ersten Schritte auf dem Weg zur LkSG-Konformität bereits getan. Um die Anforderungen des LkSG vollständig zu erfüllen, hat ZEISS im Berichtsjahr eine neue Projektgruppe ins Leben gerufen. Sie verantwortet den Abgleich der Anforderungen mit bestehenden Prozessen, die Erarbeitung eines Fahrplans zur Berücksichtigung der Anforderungen und entsprechende Vorschläge zur Integration notwendiger Maßnahmen. Die Anpassung der Prozesse soll im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgen. Die Projektgruppe steht auch im Dialog mit internen Stakeholdern, die andere gesetzliche Anforderungen wie den britischen und australischen Modern Slavery Act im Blick behalten.

Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

1.

Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte: Der [ZEISS Verhaltenskodex](#) weist explizit auf die ILO-Kernarbeitsnormen hin und erkennt die Prinzipien des RBA-Verhaltenskodex an. Damit macht ZEISS deutlich, dass Menschenrechte – zum Beispiel Verbot von Zwangs- oder Sklavenarbeit und Menschenhandel, das Verbot von Kinderarbeit und Diskriminierung – sowohl für Mitarbeitende als auch für Geschäftspartnerinnen und -partner gelten. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel Integrität und Compliance ab Seite 31.

2.

Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse): Unter Berücksichtigung des Geschäftsumfelds von ZEISS hat das Unternehmen Ansätze entwickelt, um tatsächliche und potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden erstmals Personalverantwortliche zu Menschenrechtsrisiken befragt. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass innerhalb des Unternehmens Risiken für Menschenrechtsverletzungen als niedrig wahrgenommen werden. Um dennoch für mögliche Risiken zu sensibilisieren, wurde unter anderem ein E-Learning für Mitarbeitende und Lieferanten ausgerollt. Als Teil der jährlichen Risikoanalyse werden mögliche Risiken in Bezug auf Menschenrechte von strategisch

relevanten Lieferanten mithilfe verschiedener Indizes und anhand von zusätzlich durch ZEISS definierten Kriterien bewertet (siehe Prozesse, Seite 40). Insbesondere sind Verstöße gegen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften mögliche Risiken, die in den ZEISS Zulieferbranchen entstehen können.

3.

Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf Betroffene und Überprüfung der Maßnahmen: Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden für die weitere Planung von zielgerichteten Maßnahmen genutzt. Basierend darauf führt ZEISS auch Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten durch und begleitet entsprechende Korrekturmaßnahmenpläne. In der Vergangenheit wurden dabei negative Auswirkungen in Form von Defiziten in Bezug auf Arbeitssicherheit und Transparenz hinsichtlich Arbeitsbedingungen festgestellt.

4.

Berichterstattung: Die bestehenden Berichts- und Kommunikationsformate der ZEISS Gruppe informieren zu identifizierten Risiken und Maßnahmen. Als zentrale Formate dienen hierfür der Nachhaltigkeitsbericht, die [ZEISS Website](#) und der nicht-finanzielle Bericht.

5.

Beschwerdemechanismus: Seit November 2018 steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern die weltweite ZEISS Integrity Line zur Verfügung, um Hinweise zu möglichen Verstößen gegen Menschenrechte zu geben. In Abstimmung mit Stakeholdern, wie dem Betriebsrat, ist diese auf der ZEISS Website in 23 Sprachen verfügbar und ermöglicht damit einen anonymen und effektiven Beschwerdemechanismus als Ergänzung zu bestehenden Prozessen im Umgang mit Verdachtsfällen (siehe Kapitel Compliance, Seite 32).



„Mehr als 35.000 Menschen in fast 50 Ländern arbeiten für ZEISS – in unterschiedlichsten Bereichen, in unterschiedlichsten Positionen. Uns alle verbinden gemeinsame Werte, der Wille, neue Wege zu gehen, und ein Umgang, der auf Verantwortung und Begegnung auf Augenhöhe fußt. Auch damit zeigen wir uns als attraktiver Arbeitgeber für ambitionierte Talente und wirken dem Fachkräftemangel entgegen.“

Susan-Stefanie Breitkopf, Leiterin Corporate Human Resources, Carl Zeiss AG

Mitarbeitende als Erfolgsfaktor

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden verwirklichen. Mit Blick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel bieten gelebte Vielfalt und Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. ZEISS begegnet den Herausforderungen einerseits mit klaren Ansätzen zur Personal- und Kulturentwicklung und andererseits mit einer globalen Rekrutierungsstrategie. Beide sollen die ZEISS Gruppe noch stärker an den Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden orientiert, noch wettbewerbsfähiger und digitaler machen. Weitere Schwerpunkte der Verantwortung für die Mitarbeitenden bei ZEISS sind die betriebliche Mitbestimmung und die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Im Berichtsjahr stellte die COVID-19-Pandemie die Menschen bei ZEISS weiter vor Herausforderungen. ZEISS konnte hier auf bestehende Planungen des konzernweiten Krisenmanagements sowie auf die Erfahrungen und die etablierten Instrumente aus dem Vorjahr zurückgreifen. Digitale Werkzeuge zur virtuellen Zusammenarbeit und flexible Arbeitszeitmodelle haben neben weiteren Maßnahmen, wie einem angepassten Verfahren zum Schichtwechsel in der Produktion, zu einem funktionierenden Geschäftsbetrieb beigetragen.

Einbindung der Mitarbeitenden

Je besser sich die Mitarbeitenden in das Unternehmen eingebunden fühlen, desto motivierter gehen sie an die Arbeit. In Deutschland sorgt dafür das Instrument der Mitbestimmung. Als global tätiges Unternehmen berücksichtigt ZEISS auch international die jeweiligen Vereinbarungen zur Mitbestimmung. ZEISS erhebt zudem im Rahmen von weltweiten Befragungen der Mitarbeitenden regelmäßig ein Stimmungsbild.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse (GRI 102-41, 102-43)

Mehr als 35.000 Menschen in fast 50 Ländern arbeiten für ZEISS. Die Konzernfunktion Human Resources ist zentraler Dialog- und Verhandlungspartner für die Arbeitnehmendenvertretungen und Ansprechpartner für die Personalabteilungen der ZEISS Einheiten. Dazu definiert sie in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Fachbereichsvertretenden Standards und Vorgehensweisen zu strategischen sowie übergreifenden Handlungsfeldern und implementiert diese im Rahmen ihrer funktionalen Führung weltweit.

In Deutschland ist die betriebliche Mitbestimmung bei ZEISS fest etabliert. Mit den Prinzipien des Stiftungsstatuts ist sie eine der grundlegenden Voraussetzungen für eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit. ZEISS verhandelt mit den jeweiligen Arbeitnehmendenvertretungen die gesetzlich oder tarifvertraglich verankerten Themen. Daneben pflegt ZEISS mit den Gremien der Arbeitnehmendenvertretungen auch einen regelmäßigen Austausch zu geplanten Veränderungen und geht damit über die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland hinaus.

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG setzt sich nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretenden der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie

Vertretenden der Arbeitnehmenden zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Themen und geplante betriebliche Veränderungen. Die europäischen Standorte der Carl Zeiss Vision International GmbH entsenden Arbeitnehmendenvertretungen in den Europäischen Betriebsrat (EBR).

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat sich das Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen weiter zu stärken und auszubauen. Mit einer regelmäßigen, weltweiten und anonymen Befragung unter den Mitarbeitenden – dem Pulse Check – misst ZEISS alle zwei Jahre den Entwicklungsstand der Unternehmenskultur sowie die Umsetzung der entsprechenden Strategie. Die Befragung ist auch ein wichtiger Indikator für die Attraktivität von ZEISS als Arbeitgeber und spiegelt die Verankerung der Werte SERVE – EMPOWER – ACT – WIN im Alltag wider. Der letzte Pulse Check wurde im Jahr 2020 durchgeführt und ergab unter anderem, dass 84 Prozent der Befragten gerne bei ZEISS arbeiten und 75 Prozent ZEISS als Arbeitgeber empfehlen würden. Weitere Informationen finden sich im [ZEISS Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#). Der nächste Pulse Check ist turnusgemäß für das Jahr 2022 vorgesehen.

In der Vergangenheit haben berechnigte Mitarbeitende eine Prämie erhalten, um sie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen. Für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde eine Erfolgsbeteiligung in der Rekordhöhe von 4.200 Euro für die berechtigten Mitarbeitenden an den deutschen Standorten beschlossen. Diese Prämie wurde nach Abschluss des Berichtsjahrs im Oktober 2021 ausbezahlt. In den Auslandsgesellschaften gibt es teilweise länderspezifische Regelungen, über die die Mitarbeitenden ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2020/21 beteiligt wurden.

Mitarbeitendenstruktur weltweit

	2020/21	2019/20	2018/19
Gesamt	35.375	32.201	31.260
» Davon Teilzeitmitarbeitende	1.863	1.787	1.725
» Davon befristet angestellt	1.698	1.512	1.511
Auszubildende und duale Studenten	552	520	517
Leiharbeiter	1.103	967	952
Neueintritte ¹	5.025		
Frauenanteil im Unternehmen	34 %	34 %	34 %
Fluktuationsquote ² (Deutschland)	2,6 %	1,7 %	

¹ Die Neueintritte beziehen sich auf die ZEISS Mitarbeitenden weltweit mit Ausnahme der GOM GmbH und der Carl Zeiss Vision Portugal. Die Kennzahl wird für das GJ 2020/21 erstmals berichtet und berücksichtigt keine Praktikantinnen und Praktikanten oder Mitarbeitende, die im Rahmen einer Arbeitnehmendenüberlassung für ZEISS arbeiten.

² Die Fluktuationsquote bezieht sich auf alle ZEISS Mitarbeitenden in Deutschland mit Ausnahme der GOM GmbH und wurde für das GJ 2019/20 erstmals veröffentlicht. Die Kennzahl berücksichtigt keine Austritte aufgrund befristeter Arbeitsverhältnisse, Pensionierung, Vorruhestand sowie Tod.

Mitarbeitende nach Regionen

	2020/21	2019/20	2018/19
Deutschland	14.848	13.692	13.310
EMEA ohne Deutschland	4.818	4.628	4.589
Americas	7.913	7.010	6.950
APAC	7.796	6.871	6.411

Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung

Mit seinen Aktivitäten zur Gewinnung, Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden präsentiert sich ZEISS als attraktiver Arbeitgeber für ambitionierte Talente und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Ziel ist es dabei immer, viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Damit werden attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten geschaffen und qualifizierte und motivierte Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen gebunden.

Strukturen, Leitlinien und Prozesse

Verantwortlich für Ausbildung, strategische Personalentwicklung und Talentmanagement ist die Konzernfunktion Human Resources. Sie arbeitet in funktionalen Teams, Servicebereichen und Projekten eng mit den lokalen Personaleinheiten zusammen. Das Venture ZEISS CurioZ verantwortet das Lernen bei ZEISS und trägt mit der gleichnamigen digitalen Lernplattform zur Weiterentwicklung der Belegschaft bei. Mit vielfältigen Formaten und Angeboten – von Präsenz- und Online-Kursen über Blended-Learning-Formate bis hin zu E-Books und Hörbüchern – fördert CurioZ gezielt den Ausbau von Expertise, Wissen und Fähigkeiten. Zur Gewinnung von Nachwuchskräften nutzt das Unternehmen auch zielgruppenorientiert globale und lokale Online-Kanäle wie LinkedIn, YouTube, WeChat oder ResearchGate. Dazu kommt die Teilnahme an Karriereveranstaltungen und die Präsentation an Universitäten als internationale Arbeitgebermarke. Dass die Maßnahmen wirken, zeigt sich an den dauerhaft positiven Ergebnissen in den Arbeitgeber rankings. Beispiele dafür sind das Trendence-Ranking der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands für Absolventinnen und Absolventen sowie Young Professionals oder die Zertifizierung als „Great place to work“ in Indien und als „Top Employer“ in China.

ZEISS bietet viele Ausbildungsmöglichkeiten und kooperiert mit verschiedenen dualen Hochschulen. Im Berichtszeitraum haben insgesamt 125 junge Menschen an den deutschen Standorten Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar eine Ausbildung oder ein duales Studium begonnen. Sie werden zum Beispiel in Industriemechanik, Feinoptik, Mechatronik oder als Industriekaufleute ausgebildet oder absolvieren ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik, International Business oder Data Science. Mit dem dualen Ausbildungssystem leistet ZEISS vor allem an seinen deutschen Standorten auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Zahlreiche Angebote unterstützen auch Nachwuchskräfte und Berufserfahrene in ihrem beruflichen Werdegang. Dabei wird auf die individuellen Fähigkeiten und die Weiterentwicklung von Kompetenzen besonders eingegangen. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung von Führungskräften. Neben einem Pflichtprogramm, das auf die erste Führungserfahrung vorbereitet, setzt ZEISS dafür auf Arbeitsplatzrotationen – auch im Rahmen von Auslandsentsendungen. ZEISS ermöglicht aber auch attraktive Laufbahnen für Fachexpertinnen und -experten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Innovation sowie Service und Support.

Maßnahmen und Ergebnisse

Zum Bilanzstichtag beschäftigte ZEISS weltweit 522 (2019/20: 520) Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben rund 490 (2019/20: 500) junge Menschen an den deutschen Standorten ein technisches oder betriebswirtschaftliches Praktikum absolviert oder ihre Abschlussarbeit geschrieben. Zudem erhielten rund 188 (2019/20: 200) Schülerpraktikantinnen und -praktikanten die Möglichkeit, sich einen ersten Einblick in das Berufsleben zu verschaffen.

Auch im Geschäftsjahr 2020/21 nutzten Mitarbeitende die Möglichkeit, im Ausland für ZEISS tätig zu sein und sich weiterzuentwickeln. Zurzeit befinden sich 37 Mitarbeitende aus Deutschland in 18 Ländern dieser Welt. Gleichzeitig sind 18 Mitarbeitende aus anderen Ländern in Deutschland tätig. Die Drittlandentsendungen, wie beispielsweise der Auslandsaufenthalt von Mitarbeitenden aus den USA in China oder Entsendungen aus Indien nach Mexico und Japan, gewinnen dabei an Bedeutung. Geplante Entsendungen werden weiterhin durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die Umsetzung dauerte länger oder konnte teilweise noch nicht erfolgen. Generell konnte aber eine leicht positive Entwicklung verzeichnet werden.

Im Berichtsjahr hat CurioZ die gleichnamige Lernplattform weiterentwickelt, unter anderem durch die Definition von Fokus-Lernpfaden für fachübergreifende und zunehmend relevante Kenntnisse und Fähigkeiten. Dazu gehören zum Beispiel Themen rund um die digitale Transformation und Unternehmertum. Außerdem wurde die Initiative „Learning from Experience“ gestartet, die Teams aus Expertinnen und Experten aufbaut, um vorhandenes Wissen Einzelner in der gesamten Organisation zu teilen. Sie erarbeiten gemeinsam mit CurioZ standardisierte Lösungen und Prozesse sowie Best Practices für ZEISS. Für ZEISS ist die digitale Teilhabe auch von Mitarbeitenden in den Produktions- und Operationsbereichen wichtig. Entsprechend wurden im Berichtsjahr die Grundlagen gelegt, um all diesen Mitarbeitenden in Deutschland einen elektronischen Account bereitzustellen, mit dem sie über unterschiedlichste Geräte auf ihre digitalen ZEISS Arbeitsplatzapplikationen zugreifen können. Dieses Projekt soll im Geschäftsjahr 2021/22 abgeschlossen werden.

Zahlen zum Lernen – weltweit

Zahlen zur Nutzung der Lernplattform ZEISS CurioZ im Geschäftsjahr 2020/21¹

- » Anzahl aktiver Nutzerinnen und Nutzer weltweit, die mindestens einen Online-Kurs abgeschlossen haben: **27.148** (davon 14.754 in Deutschland)¹
- » **213.130** online abgeschlossene Kurse weltweit (78.866 in Deutschland)
- » Anzahl von Downloads aus der ZEISS eLibrary: **23.858** (davon 18.280 E-Book-Downloads und 5.578 Downloads von Hörbüchern und MicroTalks)

Zahlen zum Lernen – in Deutschland¹

Geschäftsjahr (GJ)		2020/21	2019/20	2018/19
Summe abgeschlossener Kurse	Gesamt	94.735	91.230	61.740
	Anteil Männer	73%	74%	74%
	Anteil Frauen	27%	26%	26%
Summe Teilnehmertage ²	Gesamt	34.922	30.560	24.722
	Anteil Männer	75%	76%	76%
	Anteil Frauen	25%	24%	24%

¹ Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer bezieht sich auf ZEISS Mitarbeitende. Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, die die Plattform ebenfalls nutzen können, sind nicht berücksichtigt.

² Basierend auf der geschätzten Dauer des Trainings (ein Tag entspricht 7,5 Trainingsstunden) und ohne Reise- oder Vorbereitungszeit

Neues Lernen für die digitale Arbeitswelt

Mit dem digitalen Trainingsprogramm „Digital Transformation @ ZEISS“ werden Mitarbeitende auf die digitale Transformation vorbereitet. Der Fokus liegt hierbei auf digitalen Geschäftsmodellen, die es ermöglichen, die tägliche Arbeit zu transformieren und einen Mehrwert für ZEISS zu schaffen. Die online vorliegenden Lerninhalte erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst oder in Form von Team-Challenges in Kleingruppen. Angereichert wird das Trainingsprogramm mit Vorträgen von Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Auf diesen Wegen wird in Summe ein breites Wissen zur digitalen Transformation vermittelt. In Zukunft wird es zu diesem Basisprogramm weitere Trainingspfade geben, die noch stärker an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Vielfalt und Chancengleichheit

Mit über 35.000 Mitarbeitenden in fast 50 Ländern gehört Vielfalt bei ZEISS zum Unternehmensalltag. Das Unternehmen ist geprägt von verschiedenen Kompetenzen, Denkweisen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Das ist ein großer Vorteil, denn vielfältig zusammengesetzte Teams sind kreativer und lösungsorientierter und tragen so zu Innovationen bei. Deshalb setzt das Unternehmen weiter auf Chancengleichheit und fördert aktiv die Vielfalt unter den Mitarbeitenden.

Zugleich ist Vielfalt bei einem internationalen Unternehmen wie ZEISS auch ein Schlüssel zum weltweiten Erfolg: Mitarbeitende kennen die Märkte, verstehen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und können mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartner umgehen. Dies trägt in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS steht weltweit für Diversität, Toleranz und Offenheit ein und lehnt jede Art von Gewalt ab. Diese Werte gehören zum Fundament einer friedlichen, wohlhabenden und modernen Welt, in der alle Menschen auch vor dem Gesetz gleich sein müssen.

Das Unternehmen wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus, Gewalt und Extremismus. Dieses Bekenntnis ist sowohl im Stiftungsstatut wie auch im ZEISS Verhaltenskodex verankert. Er verbietet jede Form der Diskriminierung, sei es aufgrund von „ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Behinderung, Religion, Nationalität, sexueller Identität oder sonstigen Merkmalen“. Um bei Verstößen gegen

den Verhaltenskodex zu helfen, gibt es die ZEISS Integrity Line. Mit ihr können auch anonym Hinweise gegeben werden. Mehr dazu findet sich im Kapitel Compliance auf Seite 32.

Seine Haltung hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 bestärkt. Diese Initiative von Unternehmen will Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt Deutschlands voranbringen.

Mentoring für mehr Diversität

Die Diversity@MED Initiative beinhaltet unter anderem ein Mentoring-Programm, an dem im Berichtsjahr 50 Mentorinnen- und Mentee-Paare teilgenommen haben. Aufseiten der Mentees nahmen vor allem Frauen in Managementfunktionen teil, aber auch Nachwuchsführungskräfte. Ein Ziel von Mentoring ist, Perspektiven zu wechseln und Sachverhalte neu zu bewerten. Von Erfahrungen anderer zu lernen, ist ein weiterer Schwerpunkt. Zudem wurden in der Sparte Diversity-Workshops durchgeführt, um das Bewusstsein für sogenannte blinde Flecken in der eigenen Wahrnehmung zu schärfen. Denn Studien belegen, dass durch diese unbewussten Vorurteile möglicherweise nicht allen Talenten gleiche Chancen eingeräumt werden und wertvolles Können und gute Ideen nicht eingebunden werden. Die Initiative Diversity@MED soll dabei helfen, die Vielfalt in den Teams zu erhöhen.

Die Steuerung von Aktivitäten zur Förderung der Vielfalt verantwortet die Konzernfunktion Human Resources, die von mehreren Gremien unterstützt wird und an den Vorstand berichtet. Management und Führungskräfte sind dazu angehalten, Integrität vorzuleben, die Mitarbeitenden über Regeln aufzuklären, die Einhaltung der Regeln zu überwachen und Verletzungen abzustellen. Die lokalen Personalbereiche unterstützen die Konzernfunktion Human Resources bei Aufklärung und Lösungsfindung.

Bei der Strategie zur Förderung von Vielfalt hat ZEISS fünf Dimensionen besonders im Blick.

- 1. Beruflicher Hintergrund:** Akzeptanz bei den Mitarbeitenden für unterschiedliche berufliche Werdegänge sowie Ausbildungshintergründe schaffen.
- 2. Internationalität:** Mitarbeitende unterschiedlichster Kulturen und Nationalitäten sollen in einem Klima gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Wertschätzung zusammenarbeiten.
- 3. Generationen:** Das Arbeitsumfeld muss so gestaltet sein, dass verschiedene Generationen erfolgreich zusammenarbeiten können.
- 4. Geschlecht:** Alle sollen dieselben Chancen bekommen, unabhängig vom Geschlecht.
- 5. Arbeitskultur:** Eine offene und flexible Arbeitskultur ermöglicht es allen Arbeitnehmenden, Beruf und Privatleben zu vereinbaren.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden erfolgreich und wertschätzend zusammenarbeiten können – unabhängig von beruflichem Hintergrund, Alter, Geschlecht, Herkunft und der Arbeitskultur. Um die gelebte Vielfalt bei ZEISS zu stärken, haben das Unternehmen und die Belegschaft im Geschäftsjahr 2020/21 in Deutschland folgende Initiativen weitergeführt:

- » Kooperationsnetzwerk für internationale Mitarbeitende und deren Angehörige
- » ZEISS Women Award für herausragende Studentinnen der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medieninformatik
- » Netzwerk für neue Mitarbeitende, um eine bereichs- und abteilungsübergreifende Vernetzung zu schaffen, den Austausch zu fördern und neuen Mitarbeitenden den Start bei ZEISS leicht zu machen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat ZEISS weitere Maßnahmen virtuell durchgeführt. Dazu gehörten beispielsweise ein großes Interview mit dem Personalvorstand der ZEISS Sparte Medical Technology und einer bekannten Unternehmerin oder der Diversity Calendar in den USA: Um Mitarbeitende zu sensibilisieren, wurden in ausgewählten Monaten verschiedene Diversitätsthemen vorgestellt.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Weltweite Altersstruktur der ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21

Altersstruktur	Männlich	Weiblich	Gesamt
Unter 30	4.449	2.520	6.969
30 bis 49	13.570	6.826	20.396
50 und älter	5.412	2.598	8.010

ZEISS Women Award für junge Frauen in IT-Berufen

Frauen sind in IT-Berufen immer noch stark unterrepräsentiert. Mit dem ZEISS Women Award sollen deshalb Frauen auf IT-Berufe aufmerksam gemacht werden und gleichzeitig Vorbilder vorgestellt werden. Der ZEISS Women Award ist aus dem bereits seit 2011 verliehenen Saxonia Woman Award hervorgegangen. Teilnehmen können Informatikerinnen, die kurz vor ihrem Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss stehen. Ausgewählt werden die Preisträgerinnen von einer Jury, die sich aus erfolgreichen Frauen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammensetzt. Die Schirmherrschaft wurde 2021 von Elke Bündenbender, der Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, übernommen. Die drei Gewinnerinnen des ZEISS Women Award erhielten gestaffelte Geldpreise

Die Möglichkeit, in verschiedenen Lebensphasen Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen, ist eine wichtige Säule der Unterstützung der Mitarbeitenden bei ZEISS. Ziel ist es dabei, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Nicht zuletzt wegen der COVID-19-Pandemie hat das Thema „Beruf und Privatleben“ dauerhaft eine große Bedeutung. So besteht weiter mehr Bedarf an flexiblen Arbeitszeiten und mobilem Arbeiten durch die vielfach noch eingeschränkten Kinderbetreuungsangebote.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Gesamtverantwortung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben liegt bei der Konzernfunktion Human Resources. Die Bewertung von Bedürfnissen und die Einleitung entsprechender Maßnahmen werden meist dezentral in den Landesgesellschaften vorgenommen. In Deutschland steht die Abteilung Human Resources dafür beispielsweise mit dem Betriebsrat, den Mitarbeitenden und den Vertretungen der verschiedenen deutschen Standorte im Austausch. Im Geschäftsjahr 2020/21 rückte dabei die Unterstützung von Familien, insbesondere während der pandemiebedingten Kita- und Schulschließungen, in den Vordergrund.

Mit Konzernbetriebsvereinbarungen zur flexiblen Gestaltung von Arbeitsort und Arbeitszeit trägt ZEISS dazu bei, dass Mitarbeitende ihre individuelle Lebenssituation möglichst gut mit der Arbeit bei ZEISS in Einklang bringen können. Vereinbarungen zu Arbeitszeitmodellen werden mit dem jeweiligen Betriebsrat getroffen.

Ziele und Ergebnisse

Neben der Ausweitung flexibler Arbeitszeit und Arbeitsortmodelle wurden im Geschäftsjahr 2020/21 in Deutschland weitere Maßnahmen durch Arbeitgeber, Betriebsrat und Belegschaft durchgeführt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu stärken:

- » Einführung eines digitalen Kinderbetreuungsangebots für alle Mitarbeitenden und Aufstocken der Kita-Belegplätze
- » Vergünstigter Zugang zu Kinderferienprogrammen und Angebot von Schwimmkursen für die Kinder von Mitarbeitenden
- » Ausweitung des Beratungsangebots für Mitarbeitende zur Pflege von Angehörigen und Fortführung von Beratungsangeboten zu Kinderbetreuung

Mitarbeitende und ihre Familien, die von der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt waren, wurden beraten und konnten weitere arbeitszeitbezogene sowie individuelle Maßnahmen nutzen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten – das gilt ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitenden. Diese Verpflichtung betrifft auch Mitarbeitende von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens tätig sind. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorgen. Das Unternehmen reduziert damit Compliance-Risiken und stellt die Produktivität sicher.

Eine der größten Herausforderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz lag auch im Berichtsjahr im Umgang mit der COVID-19-Pandemie. Die im Vorjahr aufgebauten Strukturen und Prozesse bildeten dafür weiterhin die Grundlage. Maßnahmen aus dem Vorjahr, wie entsprechende Abstands- und Hygieneregeln, Maskenpflicht, Reiserichtlinien oder Vorgaben zur gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten, behielten ihre Gültigkeit. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen führten spartenspezifische Taskforces durch – so konnten die Sparten und Länder individuell auf die jeweilige Situation reagieren.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind im Stiftungsstatut der Carl-Zeiss-Stiftung und im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Auf Vorstandsebene verantwortet der Chief Financial Officer das Thema. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leitenden die Verantwortung für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben. Eine konzernweit gültige Richtlinie gibt ihre Pflichten vor und beschreibt

auch die Nachweise, die die Geschäftsführung im jährlichen Managementreview zu erbringen hat:

- » zur Einhaltung, Erfüllung sowie Überwachung aller relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- » darüber, dass alle Mitarbeitenden an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen haben

Die operativen Verantwortlichkeiten für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller Mitarbeitenden und Führungskräfte von ZEISS sind in einer Konzernrichtlinie beschrieben. Ein zentraler Koordinator verantwortet das Thema Occupational Health and Safety (OHS) global. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, einen OHS-Officer schriftlich zu bestellen. Die Aufgaben des OHS-Officers können gemäß der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein, umfassen aber immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung der Gefährdungen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Entsprechende Schulungen organisieren die Unternehmens-einheiten dezentral. Darüber hinaus sind alle ZEISS Mitarbeitenden aufgerufen, sich aktiv für Arbeitssicherheit einzusetzen und Gefährdungen an Vorgesetzte oder an die zuständigen OHS-Officer zu melden. Nach der Meldung von Beinaheunfällen oder kritischen Situationen sind an deutschen Standorten die jeweiligen Linienvorgesetzten dazu verpflichtet, eine Ursachenanalyse durchzuführen und bei Bedarf Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit beziehungsweise die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte unterstützen, falls erforderlich, bei der Maßnahmendefinition.

Für den laufenden Austausch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sorgen regelmäßige Arbeitstreffen zwischen dem Chief Financial Officer, dem Leitenden der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management sowie dem globalen Koordinator für OHS. Dabei wird der Chief Financial Officer unter anderem über Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei ZEISS informiert. Hierzu gibt es global eine einheitliche Kennzahl.

In Deutschland übernimmt der Leiter der Arbeitssicherheit gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz eine beratende Funktion für alle Standorte. Hierzu steht ein bundesweit verbindlich umzusetzendes Regelwerk zur Verfügung, das Prozesse und Vorgehensweisen regelt und in das ZEISS Managementsystem integriert ist. Grundsätzlich umfasst das Arbeitsschutzmanagementsystem von ZEISS in Deutschland alle Standorte einschließlich der von diesen beauftragten Fremdfirmen-mitarbeitenden. Die Auftragnehmerin beziehungsweise der Auftragnehmer muss daher vor Auftragsannahme die Fremdfirmenrichtlinie von ZEISS bestätigen.

Gemäß dem deutschen Arbeitssicherheitsgesetz bildet ZEISS je Geschäftseinheit Arbeitsschutzausschüsse – kurz ASA –, die vierteljährlich zusammenkommen, um über Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Da jedem ASA mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Unternehmensleitung angehört, berät dieser Ausschuss nicht nur, sondern ist auch ein Entscheidungsgremium. Die Ausschüsse setzen sich weiterhin zusammen aus Betriebsrätinnen und -räten, Betriebsärztinnen und -ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten sowie gegebenenfalls einer Vertreterin oder einem Vertreter der Schwerbehindertenvertretung.

Insgesamt 19 Geschäftseinheiten an drei deutschen und zehn internationalen ZEISS Standorten sind nach dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme ISO 45001 zertifiziert. Bei allen weiteren ZEISS Standorten in Deutschland ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das auf den Anforderungen nach ISO 45001 beruht.

Monatlich melden in Deutschland 30 Geschäftseinheiten und international 30 Produktionsstandorte mit insgesamt rund 28.300 Beschäftigten die Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der OHS-Koordinator prüft diese Statistik mit der oder dem Leitenden der Geschäftseinheit und der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter, die oder der die Zahlen gemeldet hat. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern. Die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen der Mitarbeitenden, die außerhalb von Deutschland überwiegend in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt sind, werden derzeit aufgrund des als geringer eingeschätzten Gefährdungspotenzials nicht erfasst.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird in Deutschland von der Konzernfunktion Human Resources verantwortet. An internationalen Standorten bestehen dazu ebenfalls Initiativen. Im Berichtsjahr schloss ZEISS in Deutschland dafür eine Partnerschaft mit der Krankenkasse BARMER: Im Rahmen dieser Kooperation werden den Mitarbeitenden kostenfrei

Modellprojekt ZEISS impft

ZEISS war ab Mai 2021 als eines von zwölf Pilotunternehmen Teil eines Modellprojekts im Rahmen der COVID-19-Impfungen des Landes Baden-Württemberg. Unter den Rahmenbedingungen, die vom baden-württembergischen Sozialministerium vorgegeben wurden, entschied sich ZEISS in Abstimmung mit dem Konzernbetriebsrat, die Impfungen auf Mitarbeitende aus den Produktionsbereichen auf der Ostalb zu beschränken. Hier war es weniger möglich mobil zu arbeiten und damit der Beitrag zum Infektionsschutz am Arbeitsplatz umso größer. So hatten über 1.100 ZEISS Mitarbeitende der Produktionsbereiche am Stamm- und Südwerk in Oberkochen sowie am Standort Aalen die Gelegenheit, sich in der ersten Phase der betrieblichen Impfungen in Deutschland freiwillig impfen zu lassen. Später konnte die Einschränkung bei der Anmeldung aufgehoben werden und ZEISS konnte allen Mitarbeitenden an den deutschen Standorten ein freiwilliges Angebot für eine COVID-19-Impfung machen. Hier unterstützte ZEISS viele Impfungen an ZEISS Standorten mit dem eigenen medizinischen Personal aus Oberkochen, aber auch mit vielen freiwilligen Helfern vor Ort. Dadurch konnte ZEISS einen relevanten Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten. Im Berichtsjahr wurden etwa 7.000 Impfdosen verabreicht.

präventive Gesundheitsmaßnahmen angeboten. Dazu gehören auch maßgeschneiderte Maßnahmen für verschiedene Beschäftigtengruppen wie zum Beispiel für die Mitarbeitenden in der Produktion, im Schicht- oder Außendienst. Durch die Konzernfunktion Human Resources wird sichergestellt, dass die Angebote bundesweit für alle Mitarbeitenden verfügbar sind.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie lag der Schwerpunkt bisher auf virtuellen Angeboten. Dazu gehörte zum Beispiel der Zugang zu einem Online-Fitnessstudio und zu Webinaren wie „Aktive Pause“, „Stark im Stress für Azubis“ und „Resilienz für Führungskräfte“.

Seit Sommer 2021 steht in Deutschland den Arbeitskreisen Gesundheit, die aus Mitgliedern von Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretungen, Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizinischem Dienst sowie der Personalabteilungen bestehen, eine „Toolbox“ zur Verfügung. Aus ihr können präventive Gesundheitsmaßnahmen für Mitarbeitende wie beispielsweise Präventionskurse, Bausteine für Gesundheitstage oder zielgruppenspezifische Angebote zu Bewegung, Ernährung und mentaler Gesundheit, ausgewählt und dann umgesetzt werden. Begleitet und gesteuert wird die Arbeit mit der „Toolbox“ von der Konzernfunktion Human Resources.

Ziele und Ergebnisse

Zentrales Ziel der ZEISS Gruppe ist die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der Vorstand hat als Ziel bis zum Ende des Jahres 2023 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) kleiner als 2,25 für alle Produktionseinheiten der ZEISS Gruppe vorgegeben. Das Zwischenziel für das Geschäftsjahr 2020/21 von kleiner als 3,0 wurde erreicht (LTIFR = 2,32*).

* Aufgrund unterschiedlicher Meldekulturen in den einzelnen Ländern ist jedoch davon auszugehen, dass teilweise Arbeitsunfälle nicht auf die gleiche Weise gemeldet werden wie in den deutschen Gesellschaften. Derartige Effekte werden in der Kennzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle nicht berücksichtigt.

Somit konnte eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (LTIFR = 2,65) erzielt werden.

Es kam zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge. Ein Großteil der Unfälle innerhalb der ZEISS Gruppe in Deutschland hat persönliches Verhalten wie beispielsweise die Missachtung von Arbeitsanweisungen oder fehlende Aufmerksamkeit als Ursache. Dieser Herausforderung begegnet ZEISS insbesondere durch Schulungen von Führungskräften sowie durch Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Anpassungen der Arbeitsmodelle, beispielsweise durch mobiles Arbeiten, hatten im Geschäftsjahr 2020/21, soweit aus den Daten ersichtlich, keinen wesentlichen Einfluss auf die Unfallkennzahlen.

Die ZEISS Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz verstärkt zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Deshalb wurde im Geschäftsjahr 2020/21 die Einführung der zuvor pilotierten Arbeitsschutzmanagement-Software auf alle deutschen Standorte ausgeweitet. Mit der Software können Arbeitsunfälle sowie Beinaheunfälle und unsichere Situationen gemeldet und nachverfolgt werden. Daneben vereinfacht sie die Planung und den Nachweis von Unterweisungen, die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Dokumentation und schafft vollständige Transparenz bezüglich der Maßnahmen aus Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen. Insgesamt wurden im vergangenen Geschäftsjahr 679 Führungskräfte und Beauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz im Umgang mit der neuen Software geschult. Nach der Umsetzung in Deutschland ist es das Ziel, auch weltweit ein Unfallreporting über die Software zu etablieren. Dieses Vorhaben wird voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2021/22 abgeschlossen sein.

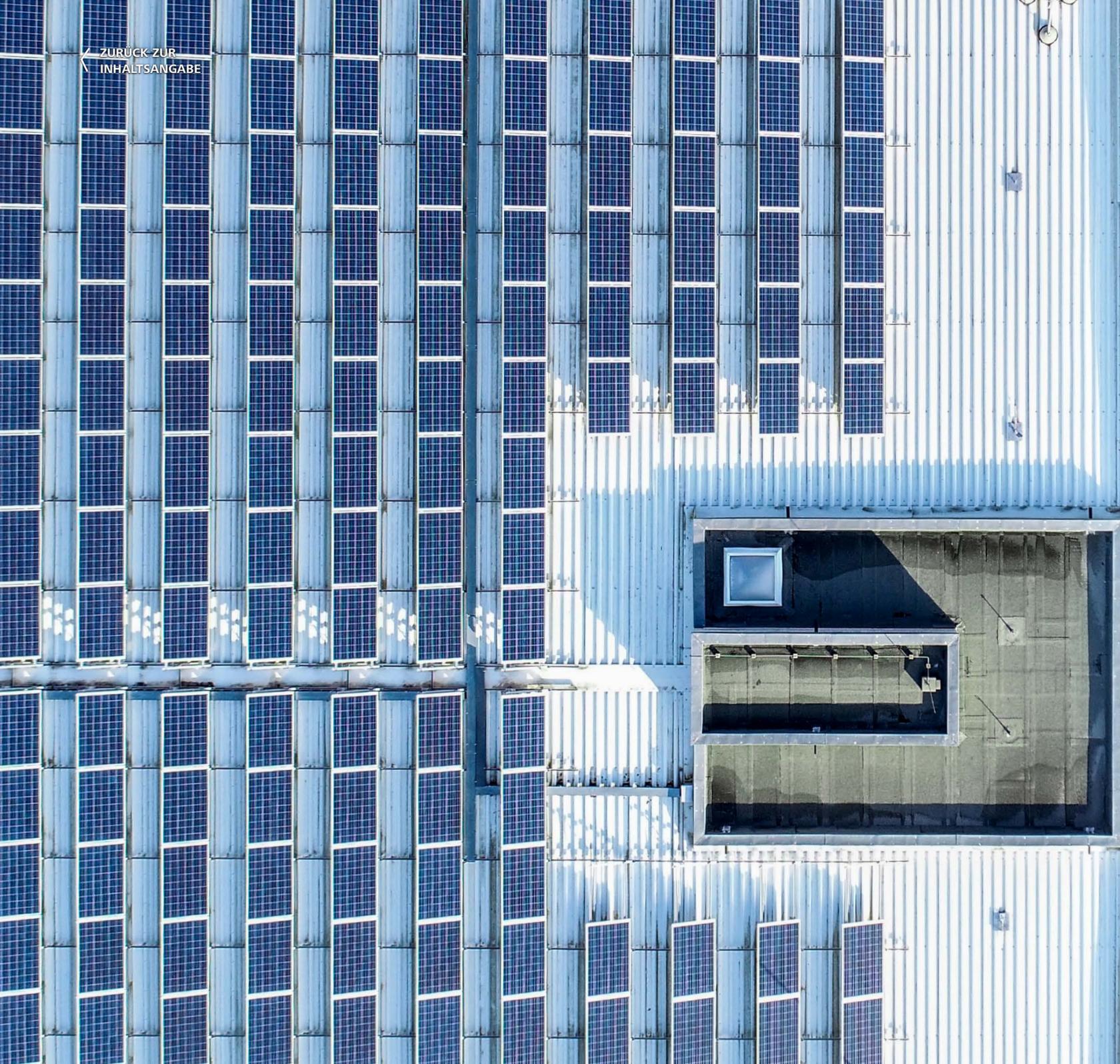
Kennzahlen zur Arbeitssicherheit im Geschäftsjahr 2020/21

	LTI	LTIFR	SVR	LCDR	Arbeitsstunden
Deutschland	70	2,38	10,4	24,7	29.403.275
EMEA ohne Deutschland	26	5,32	15,2	80,8	4.885.747
Americas	27	1,84	53,4	98,5	14.635.888
APAC	6	0,90	14,6	13,2	6.647.893
Gesamt	129	2,32	20,5	47,7	55.572.803

- » **Lost Time Injury (LTI):** akute Verletzung am Arbeitsplatz, die eine Behandlung durch eine Ärztin oder einen Arzt erfordert, die oder der von ZEISS weder beschäftigt noch unter Vertrag genommen ist, und dazu führt, dass die betroffene Person am folgenden Tag nicht arbeiten kann (Abwesenheitszeit aufgrund einer Verletzung ≥ 1 Kalendertag).
- » **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR):** Arbeitsunfälle pro eine Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) innerhalb eines Geschäftsjahrs (Häufigkeit). Nicht enthalten sind Wegeunfälle.
- » **Severity Rate (SVR):** beschreibt die durchschnittliche Schwere aller Unfälle, die in einem bestimmten Zeitraum passieren.
- » **Lost Calendar Day Rate (LCDR):** beschreibt die Anzahl der Fehlkalendertage (LCD) bei einer Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) in einem bestimmten Zeitraum.
- » **Arbeitsstunden:** Zahl der gesamten Soll-Arbeitsstunden.

04

UMWELT



Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

„Ökonomie und Ökologie immer weiter zu vereinen, ist unser zentrales Ziel – von der Produktentwicklung bis hin zur Anwendung bei unseren Kundinnen und Kunden. Klar, der Klimawandel ist dabei das zentrale Thema. Ein Thema, bei dem wir im vergangenen Jahr im Rahmen unserer grünen Energieversorgung einen großen Schritt nach vorne gemacht haben.“

Dr. Uwe Hamm, Leiter Chemie / Werkstoffe und Umweltbeauftragter, Carl Zeiss Jena GmbH

Bei der Herstellung verschiedener Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser und Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. Mit der Nutzung natürlicher Ressourcen sind verschiedene Herausforderungen verbunden, wie zum Beispiel eine Verknappung benötigter Rohstoffe oder negative Umweltauswirkungen bei Abbau, Verarbeitung und Entsorgung von Materialien. Zudem können steigende Preise für Energie, Rohstoffe, Materialien oder bei der Abfallentsorgung die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Deshalb optimiert ZEISS seine Geschäftsprozesse auch unter ökologischen und ökonomischen Aspekten und gestaltet sie so, dass möglichst wenige Ressourcen benötigt werden. Von der Produktentwicklung bis hin zur Anwendung bei Kundinnen und Kunden berücksichtigt ZEISS Umweltaspekte, um nachsorgende Aktivitäten weitgehend überflüssig zu machen (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette, Seite 37).

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu verringern, arbeitet ZEISS kontinuierlich an der Reduzierung seiner Verbräuche und Emissionen. Dazu hat das Unternehmen im Berichtsjahr neue Umweltziele für Wasser, Abfall, Energie und CO₂-Emissionen, die bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erreicht werden sollen, erarbeitet.

ZEISS hat den Weg der effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen schon früh beschritten: Bereits 1998 hat das Unternehmen weltweit geltende Umweltsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem

gemäß dem internationalen Standard ISO 14001 betrieben. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in einer gruppenweit gültigen und verbindlichen Verfahrensanweisung zum Umweltschutz festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter, der auf Gruppenebene berufen ist, unterstützt die ZEISS Einheiten bei der Umsetzung und hilft bei der Identifizierung geeigneter Maßnahmen. An jedem Standort sind weitere Verantwortliche dafür benannt. Zum Stichtag 30. September 2021 waren 33 Geschäftseinheiten (Vorjahr: 32 Geschäftseinheiten) an 15 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

An acht ZEISS Standorten in Ländern wie China, den USA und Deutschland ist ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert, an dem sich die Mitarbeitenden beteiligen können. Die eingereichten Ideen werden nach Machbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise Vorschläge zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung von Wasser, zur Einsparung von Chemikalien sowie zur Reduktion des Abfallaufkommens eingereicht. Über eine interne Website können sich die Mitarbeitenden über den Einreichungsprozess informieren und aktuelle Statistiken zu vorgelegten Ideen einsehen. Ideen von Mitarbeitenden, die die von ZEISS festgelegten Kriterien erfüllen, werden durch eine kleine finanzielle Anerkennung honoriert und oft auf lokaler Ebene ausgezeichnet.

Der „Arbeitskreis Umweltschutz“ der ZEISS Gruppe sorgt seit vielen Jahren erfolgreich für den Austausch von Informationen

und Best Practices zwischen den deutschen Standorten. An den mindestens jährlich stattfindenden Treffen nehmen Beauftragte für das integrierte Managementsystem, Umweltbeauftragte, Umweltkoordinatorinnen und Umweltkoordinatoren, Vertreterinnen und Vertreter der Fachabteilungen für Abfallwirtschaft, Abwassertechnik und Haustechnik, Gefahrgutbeauftragte, Fachkräfte für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) sowie Vertreterinnen und Vertreter des zentralen Nachhaltigkeitsteams teil.

Wasser und Abwasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource, die aufgrund der klimatischen Veränderungen in vielen Regionen der Erde zunehmend knapp wird. Der verantwortungsvolle Umgang damit besitzt deshalb hohe Priorität. ZEISS entnimmt Wasser zum größten Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und setzt es für Fertigungs- und Reinigungsprozesse sowie als Kühl- und Sanitärwasser ein. Die prozessbedingt anfallenden Abwässer werden in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt und anschließend in die kommunalen Systeme eingeleitet. Die entsprechenden Standards sind an allen Standorten durch lokale gesetzliche und behördliche Anforderungen festgelegt. Die zuständigen Aufsichtsbehörden werden aktiv einbezogen. Die Umsetzung wassersparender Maßnahmen – vor allem in Verbindung mit der Genehmigung von Abwasseranlagen – ist eine klare gesetzliche Forderung, die fortlaufend umgesetzt wird. Regelmäßige interne Kontrollen garantieren die strenge Einhaltung dieser Standards.

ZEISS unterstützt wassersparende Maßnahmen an allen Standorten, aber insbesondere in Regionen, in denen ein trockenes Klima herrscht. Dazu gehören etwa das Brillen-

glaswerk in Mexiko oder die Montagewerke in Kalifornien. Ein weiteres Beispiel ist Indien. Hier ist die Wasserknappheit in heißen Sommern ein großes Problem. ZEISS hat deshalb ein Regenwassersammelsystem auf dem Dach der Produktionsstätte in Bangalore installiert. Während der Monsunzeit wird das Wasser aufgefangen, gespeichert und aufbereitet, um es für die industriellen Produktionsprozesse einzusetzen. So werden jedes Jahr bis zu 692.000 Liter Wasser eingespart. Auch an Standorten, die nicht von Wasserknappheit betroffen sind, geht ZEISS sparsam mit der Ressource Wasser um. Ein Beispiel ist der ungarische Standort in Mátészalka. Hier werden jährlich mehr als 4.000 Kubikmeter weniger Wasser verbraucht – durch die Umsetzung von Vorschlägen der Mitarbeitenden. Die Brillengläser, die hier produziert werden, müssen poliert werden und dazu wird auch Wasser eingesetzt. Kleine Ventile, mit denen das Wasser präziser auf die Linsen getropft wird, reduzieren den Wasserverbrauch. Vorbild dafür war die Tröpfchenbewässerung im Gartenbau.

Materialien

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren berücksichtigt ZEISS deren Umweltverträglichkeit. Das betrifft insbesondere die Produktentwicklung (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette, Seite 37), aber auch in der Produktion sucht ZEISS immer wieder nach umweltschonenderen Alternativen und Prozessen. Als Unternehmen der Optik und Optoelektronik nutzt die ZEISS Gruppe vorwiegend Materialien und Fertigungsverfahren, deren Auswirkungen auf die Umwelt eher gering sind und deren Handhabung gut kontrollierbar ist. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden, wo möglich, durch weniger problematische Stoffe ersetzt.

Bei der Materialauswahl ist darüber hinaus die Wiederverwertbarkeit ein leitendes Kriterium, um Materialkreisläufe zu schließen. Beispielsweise werden am Standort Oberkochen Maßnahmen zur Reduktion des Restölgehalts an Metallspänen durchgeführt: Durch eine Behandlung der Metallspäne werden Kühlmittelreste abgetrennt und die Späne kompakt zusammengepresst. Dadurch können die Metallspäne hochwertiger recycelt und auch die Kühlmittelreste stofflich wiederaufbereitet werden.

Ressourcenschonendere Sonnenbrillen

Der Großteil aller Sonnenbrillengläser wird aus Kunststoff hergestellt, denn das Material ist leicht, günstig und vergleichsweise robust. Um den Einsatz fossiler Rohstoffe zu reduzieren, hat ZEISS Sunlens neue, ressourcenschonendere Sonnenbrillengläser entwickelt. Die Plano-Sonnenbrillengläser enthalten in ihrer Massebilanz einen Anteil von 39 Prozent biobasierten Materialien anstelle der bisher verwendeten fossilen Rohstoffe. Das organische Grundmaterial dafür stammt aus Abfällen der Landwirtschaft und der Holzindustrie.

Abfall

Im Rahmen des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen ist die Kreislaufwirtschaft ein zentraler Weg. Dabei muss immer die Produktion selbst betrachtet werden, aber auch der vollständige Lebenszyklus des Produkts. So sind möglichst langlebige Produkte ein wichtiger Ansatz, um in der nachgelagerten Wertschöpfungskette Abfall zu vermeiden.

Entsprechend setzt ZEISS bei seinen Produkten auf Service-, Reparatur- und Refurbishmentprogramme, um die Lebensdauer zu erhöhen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38.

Für den Abfall, der an den Standorten entsteht, betreibt die ZEISS Gruppe ein Abfallmanagement, mit dem Abfälle grundsätzlich vermieden oder minimiert beziehungsweise verwertet werden sollen. Dies wird bereits bei der Produktions- und Verfahrensplanung berücksichtigt. Alle Führungskräfte sind aufgefordert, darauf hinzuwirken. Ist es nicht möglich, Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwenden, strebt das Unter-

nehmen an, diese energetisch zu verwerten. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht entsorgt. Hier wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

Ziele und Ergebnisse

Zum Wasserverbrauch und zum Abfall hat ZEISS im Berichtsjahr neue Reduktionsziele erarbeitet, die im Oktober 2021 vom Vorstand beschlossen wurden: So soll der Wasserverbrauch um 15 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung – als Summe aus EBITDA und Personalaufwand – bis zum Geschäftsjahr 2024/25 reduziert werden. Das Abfallaufkommen soll im gleichen Zeitraum um 10 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung sinken. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2018/19.

ZEISS hat im Berichtsjahr die Zielgröße zur Reduktion des Wasserverbrauchs bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erreicht: Im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 konnte der relative Wasserverbrauch um 17 Prozent gesenkt werden. Diese Verbesserung gilt es nun in den folgenden Jahren beizubehalten oder auszubauen. Der absolute Wasserverbrauch ist im gleichen Zeitraum aufgrund des Unternehmenswachstums leicht gestiegen.

Die Reduktion des relativen Wasserverbrauchs ist unter anderem auf die Mehrfachnutzung von Wasser bei Spülprozessen sowie auf die anlageninterne Kreislaufführung etwa in Fertigungs- und Reinigungsanlagen zurückzuführen. Im Berichtsjahr spielte zudem die sehr hohe Wertschöpfung eine gewichtige Rolle: Bei nur leicht gestiegenem absoluten Wasserverbrauch konnte ZEISS im Vergleich zum Basisjahr deutlich mehr Wertschöpfung erzielen.

Im Berichtsjahr konnte ZEISS das relative Abfallaufkommen um 14 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 senken. Damit hat ZEISS die Zielgröße bis zum Geschäftsjahr 2024/25 zur Abfallreduktion erreicht. Auch diese Verbesserung gilt es in den nächsten Jahren beizubehalten oder auszubauen. Im gleichen Zeitraum ist aufgrund des Unternehmenswachstums das absolute Abfallaufkommen allerdings leicht gestiegen. Der Grund für die Reduktion des relativen Abfallaufkommens ist die gegenüber dem Basisjahr deutlich gestiegene Wertschöpfung.

Die Kennzahlen für Wasser und Abfall werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (67 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten).

Alle nach ISO 14001 zertifizierten Unternehmenseinheiten setzen sich zudem im Rahmen ihrer Umweltprogramme bereichsspezifische Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistung. Ein Ziel ist beispielsweise, dass der Lösemittelbedarf eine definierte Gesamtmenge pro Jahr beziehungsweise eine bestimmte Menge je produziertem Produkt nicht überschreitet.

Abfallreduktion bei der Verpackung von Elektronenmikroskopen

Elektronenmikroskope sind sehr empfindlich und müssen deshalb beim Transport besonders geschützt werden. So wurden die fertigen Geräte bislang in fünf verschiedenen Verpackungsschichten aus unterschiedlichen Folien zu Kundinnen und Kunden transportiert. Diese Folien dienten zum Beispiel als antistatischer Schutz oder dämpften in Form von Luftpolsterfolie Erschütterungen ab. Aufgrund der Initiative von Mitarbeitenden am Standort Cambourne wurde die Zahl der Verpackungsschichten reduziert. Darüber hinaus wurde in der Produktion der Elektronenmikroskope der Kunststoff- und Kartonabfall reduziert, indem für den Materialtransport, wo sinnvoll, Plastik-Mehrwegkisten eingesetzt werden.

Klimaschutz bei ZEISS

Eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart ist es, die Folgen des Klimawandels abzumildern. ZEISS erkennt das im Pariser Klimaabkommen formulierte globale Ziel an, die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten, und hat entsprechend eigene Ziele und Maßnahmen abgeleitet.

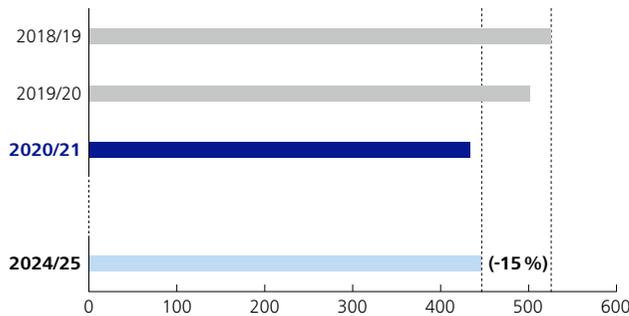
ZEISS hat es sich im Berichtsjahr zum Ziel gesetzt, bis 2025 für seine Scope 1 und Scope 2 Emissionen CO₂-Neutralität zu erreichen. Die Scope 3 Emissionen wurden im Berichtszeitraum 2020/21 zum ersten Mal ermittelt – auch dafür will ZEISS Reduktionsziele formulieren.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS folgt bei der Einsparung von Emissionen dem Dreiklang aus Vermeiden, Verringern und – wenn es anders nicht möglich oder wirtschaftlich abbildbar ist – Kompensieren. Die Scope 1 und Scope 2 Emissionen stehen für ZEISS dabei im ersten Schritt im Vordergrund.

Der beste Weg, Emissionen einzusparen, liegt darin, sie gar nicht erst entstehen zu lassen – daher hat das Thema Energieeinsparen höchste Priorität bei ZEISS. Aufgabe des ZEISS Energiemanagements ist es, die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern. 100 Unternehmen der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union und Großbritannien sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Jede dieser Einheiten hat eine Energiemanagerin oder einen Energiemanager benannt, die oder der für die ständige Verbesserung der energiebezogenen Leistung verantwortlich ist. Im Fokus stehen alle (Produktions-)Prozesse im Betrieb, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie die Gebäude und die Infrastruktur.

Wasserverbrauch¹



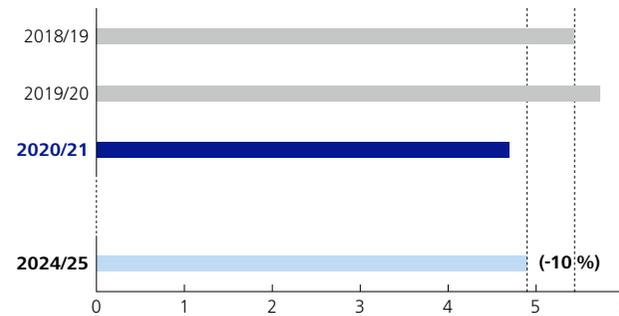
■ Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr (GJ)	2020/21	2019/20	2018/19
Wasserverbrauch gesamt [in 1.000 m³]	1.905	1.777	1.901
» davon Grundwasser	16		
» davon Oberflächenwasser	125		
» davon Wasser von Dritten	1.763		
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	4.399	3.541	3.623
Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]	433	502	525
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-17	-4	0

¹ ZEISS hat im Berichtsjahr erstmals den Wasserverbrauch nach Quellen erhoben. Da zum Redaktionsschluss die Daten zum Wasserverbrauch des Standorts Oberkochen nicht vollständig vorlagen, haben wir für diesen Standort Schätzungen basierend auf dem Vorjahreswert vorgenommen.

² Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

Abfallmenge



■ Abfall [in t / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr (GJ)	2020/21	2019/20	2018/19
Abfallmenge [in t]	20.624	20.266	19.684
» Gefährlich	4.611	3.616	3.757
» Nicht gefährlich	16.013	16.649	15.926
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	4.399	3.541	3.623
Abfallmenge [in t/Mio. € Wertschöpfung]	4,69	5,72	5,43
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-14	5	0

Belastbare und einheitliche Energie- und Emissionsdaten sind die Grundlage für die Steuerung der jeweiligen Verbräuche. Um den Prozess der Datenerhebung weiter zu verbessern, hat ZEISS im Berichtsjahr eine globale Energiedatenplattform eingerichtet. Sie soll weltweit alle ZEISS Standorte mit erheblichem Energieverbrauch erfassen. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 waren bereits rund 150 Standorte aufgenommen. Im nächsten Schritt werden auch die verbleibenden Standorte aufgenommen.

Energie, die nicht eingespart werden kann, soll aus erneuerbaren Quellen kommen – so der Ansatz von ZEISS. Dabei setzt das Unternehmen auf zwei Wege: die Eigenproduktion und den Einkauf von Grünstrom. Für die eigene Produktion von Energie setzt das Unternehmen auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Geothermie durch ZEISS.

Beim Einkauf von Grünstrom wird in Deutschland zum einen Strom aus Wind im Rahmen sogenannter Power Purchase Agreements – kurz PPAs – bezogen. Hier wird der Grünstrom direkt beim Stromerzeuger und bei dessen Anlage im Rahmen langfristiger Verträge eingekauft, die Planungssicherheit geben. Dazu erfolgt der Einkauf von weiterem Grünstrom mit Herkunftsnachweis. Dafür hat ZEISS anspruchsvolle Qualitätskriterien festgelegt: ZEISS bezieht ausschließlich Grünstrom, der in offiziellen Registern gelistet ist, und schließt kategorisch Grünstrom aus Atomkraft oder Großwasserkraftwerken aus. Zudem priorisiert ZEISS die Optionen nach Alter und Technologie der Anlagen, Herkunftsregionen und zusätzlichen Kennzeichnungen. So wird beispielsweise bevorzugt Grünstrom aus Solar- und Windkraft aus bis zu fünf Jahre alten Anlagen und mit OK-Power- oder EcoEnergy-Kennzeichnung eingesetzt.

Begleitet und strategisch vorangetrieben wird diese Umstellung von der Arbeitsgruppe „Green Infrastructure“, die auch Teil des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms der ZEISS Agenda ist. Sie hat sich das Ziel gesetzt, die weltweite Umstellung auf Grünstrom an allen Hauptstandorten sicherzustellen und die Eigenerzeugung von Grünstrom auszuweiten.

Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel beim Bezug von Gas und Fernwärme, kompensiert ZEISS durch die Förderung ausgewählter Projekte. ZEISS unterstützt nur Kompensationsprojekte, die international anerkannten Standards entsprechen: Gold Standard CER, Gold Standard VER, Verified Carbon Standard (VCS) in Verbindung mit den Climate, Community & Biodiversity (CCB) Standards oder VCS in Verbindung mit dem Social Carbon Standard. Im Berichtsjahr hat ZEISS seine Scope 3 Emissionen stärker in den Blick genommen. Diese Emissionen entstehen zum Beispiel in den Lieferketten durch den Abbau von Rohstoffen, die Herstellung von Vorprodukten oder deren Transport zu ZEISS. Dazu gehören beispielsweise aber auch die Abfallentsorgung, das berufliche Pendeln der Mitarbeitenden oder Geschäftsreisen. Um ein besseres Verständnis für die Scope 3 Emissionen zu gewinnen und deren Reduktion künftig gezielt zu steuern, wurden sie im Berichtsjahr zum ersten Mal für die vorgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Einen Teil der Scope 3 Emissionen – in Form von CO₂-Emissionen aus geschäftlichen Flugreisen – kompensiert ZEISS seit Oktober 2019 vollständig.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS will bis zum Geschäftsjahr 2024/25 für seine Scope 1 und Scope 2 Emissionen CO₂-Neutralität erreichen. Bis zum

Geschäftsjahr 2021/22 sollen bereits die indirekten Emissionen aus dem Energiebezug (Scope 2) an den Hauptproduktionsstandorten CO₂-neutral werden. Bis zum Geschäftsjahr 2024/25 folgen der Energiebezug aller weiteren Standorte sowie die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen (Scope 1). Im Berichtsjahr wurde auch für den relativen Energieverbrauch ein neues Ziel im Rahmen der Verminderung der CO₂-Emissionen erarbeitet und vom Vorstand im Oktober 2021 beschlossen: Der Energieverbrauch soll bis zum Geschäftsjahr 2024/25 um 20 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung sinken. Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2018/19.

Im Berichtsjahr konnte ZEISS seinen relativen Energieverbrauch um 5 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018/19 senken – insbesondere dank der deutlich höheren Wertschöpfung. Der absolute Energieverbrauch stieg im gleichen Zeitraum um rund 14 Prozent. Grund hierfür war neben dem Unternehmenswachstum die Inbetriebnahme einer neuen Produktionshalle am Standort Oberkochen. Den Ausstoß der CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 konnte ZEISS im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 um knapp 70 Prozent reduzieren.

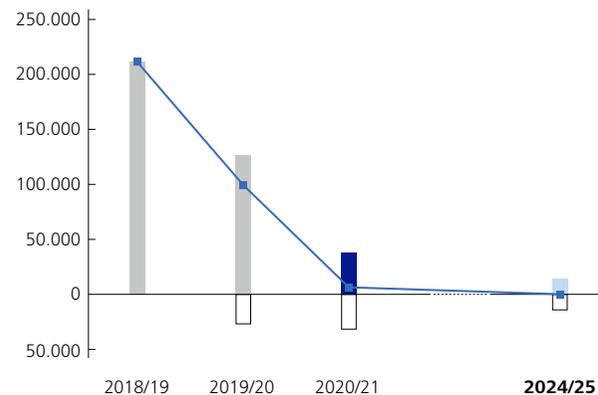
Im Rahmen der Strombeschaffung wurde der Einkauf von Grünstrom im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben: Nachdem 2019/20 bereits alle deutschen Standorte mit Grünstrom versorgt wurden, hat ZEISS die Beschaffung im Geschäftsjahr 2020/21 weltweit ausgedehnt. Zur Deckung des Strombedarfs, der auf Basis von Verbrauchsdaten und Hochrechnungen ermittelt wurde, wurde über eine globale Ausschreibung – soweit möglich – Grünstrom beschafft. Dabei kamen Herkunftsnachweise und Stromkaufvereinbarungen – Stichwort PPAs – zum Einsatz. Insgesamt hat ZEISS über 397 Gigawatt-

stunden Grünstrom eingekauft. Das entspricht einem Anteil von rund 98 Prozent am errechneten Gesamtstromverbrauch der ZEISS Gruppe. In Deutschland wird ZEISS seit 2021 mit erneuerbarer Energie aus Windkraftanlagen im Rahmen von PPAs beliefert, also mit Strom von Versorgern, die direkt und individuell unter Vertrag genommen werden. Diese Anlagen produzieren Strom unmittelbar für ZEISS.

Im Bereich der Versorgung mit eigenproduzierter Energie aus Photovoltaik oder Geothermie wurde im Berichtsjahr die bislang größte von ZEISS errichtete Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach des Oberkochener Südwerks fertiggestellt. Die neue Anlage wird rund 680.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von rund 200 Einfamilienhäusern. Dazu wurden im Berichtszeitraum rund 46.000 Tonnen CO₂ kompensiert. Die Kennzahlen für Energie und CO₂-Emissionen werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (67 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Die CO₂-Emissionen werden nach Standard ISO 14064-1 aufgenommen, der das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt.

Im Rahmen der erstmaligen Erhebung der Scope 3 Emissionen im Berichtsjahr hat ZEISS wesentliche Kategorien der vorgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Dazu wurde mit Unterstützung eines externen Partners eine multiregionale, ökologisch erweiterte Input-Output-Analyse durchgeführt. Dazu wurden Einkaufsdaten des Geschäftsjahrs 2019/20 aus dem Warenwirtschaftssystem herangezogen. Das Ergebnis: Der Großteil der Scope 3 Emissionen stammt aus gekauften Gütern und Dienstleistungen. ZEISS hat es sich zum Ziel gesetzt, den Daten-

CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)²



- Kompensation: ZEISS verfolgt das Ziel der CO₂-Neutralität für Scope 1 und 2 Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2024/25. Da ZEISS nicht alle CO₂-Emissionen vollständig vermeiden kann, sollen verbleibende CO₂-Emissionen kompensiert werden. Die hier für das Geschäftsjahr 2024/25 dargestellten CO₂-Emissionen und die entsprechende Kompensation basieren auf Schätzungen.
- Netto-Emissionen: unter Netto-Emissionen wird hier die Differenz der von ZEISS verursachten CO₂-Emissionen und der kompensierten CO₂-Emissionen verstanden. Die Abbildung bezieht sich ausschließlich auf Scope 1 und Scope 2 Emissionen.

Geschäftsjahr (GJ)	2020/21	2019/20	2018/19
CO ₂ -Emissionen [in t]	37.863	124.783	208.302
» Scope 1	31.356	31.945	31.624
» Scope 2	6.507	92.838	176.678
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	4.399	3.541	3.623
CO ₂ -Emissionen [in t / Mio. € Wertschöpfung]	9	35	57
CO ₂ -Kompensation [in t]	31.583	26.860	0

CO₂-Emissionen (Scope 3)³

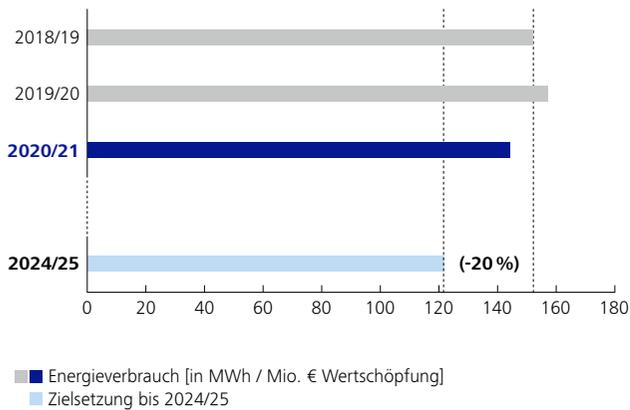
Geschäftsjahr (GJ)	2019/20
Scope 3 Emissionen [in t]	830.470
» Gekaufte Güter und Dienstleistungen	693.165
» Investitionsgüter	98.241
» Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	24.936
» Im Betrieb anfallende Abfälle	2.234
» Flugreisen	11.893
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	3.541
Scope 3 Emissionen [in t / Mio. € Wertschöpfung]	235

¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

² Seit dem Geschäftsjahr 2018/19 erhebt ZEISS die Scope 1 und Scope 2 Emissionen sowohl marktbasierend als auch standortbezogen. Die marktbasierende Berechnung der Emissionen erfolgt mithilfe der spezifischen Emissionsfaktoren des Energielieferanten. Zur standortbezogenen Erhebung werden durchschnittliche Emissionsfaktoren des Lands herangezogen, in dem der Stromverbrauch stattfindet. Hierfür nutzt ZEISS die aktuellen Emissionsfaktoren gemäß der VDA-Liste (Stand Januar 2018). Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht werden erstmals die marktbasierenden Emissionen berichtet. Die standortbezogenen Scope 1 und Scope 2 Emissionen betragen 2020/21 264.324t, 2019/20 236.043t und 2018/19 234.791t.

³ Im Berichtsjahr hat ZEISS zum ersten Mal Scope 3 Emissionen ermittelt. Dazu wurden Einkaufsdaten des Geschäftsjahrs 2019/20 aus dem gängigen Warenwirtschaftssystem herangezogen. Mehr Informationen zur Berechnung siehe Fließtext.

Energieverbrauch



Geschäftsjahr (GJ)	2020/21	2019/20	2018/19
Energieverbrauch [in GWh]	633	555	549
» Strom	426	369	366
» Gas	171	156	153
» Heizöl	1	1	2
» Fernwärme	35	28	29
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	4.399	3.541	3.623
Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung	144	157	152
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-5	3	0

¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

Mehr Energieeffizienz mit ZEISS-Lithographiesystemen

Die Herstellung von Halbleitern für Server, Smartphones oder autonome Fahrzeuge – um nur drei Beispiele zu nennen – ist sehr energieintensiv. Hochproduktive, auf maximalen Durchsatz optimierte Lithographiesysteme können dort zu erheblichen Einsparungen beitragen. Deshalb werden in Zukunft bei ZEISS im Rahmen des Entwicklungsprozesses von Lithographieoptiken Nachhaltigkeitsaspekte quantitativ erfasst und optimiert, um den Betrieb und auch die Herstellung von Lithographiesystemen energieeffizienter und ressourcenschonender zu machen. Gleichzeitig bewirkt die zunehmende Miniaturisierung der Halbleiterstrukturen, dass die Chips im Betrieb weniger Energie benötigen. So haben EUV-Chips (EUV = Extreme Ultra Violet), die mithilfe der neuesten Generation von Lithographieoptiken hergestellt werden, eine 30 Prozent höhere Energieeffizienz als Chips, die mit der letzten Generation von DUV-Optiken (DUV = Deep Ultra Violet) produziert werden. Damit erzielen Endgeräte eine viel bessere Leistung, ohne dadurch ihren CO₂-Fußabdruck zu vergrößern.

erhebungsprozess zu verbessern, Pfade zur Reduktion der Scope 3 Emissionen zu ermitteln und Reduktionsziele zu setzen.

ZEISS sorgt aber auch mit seinen Produkten dafür, dass Energie eingespart wird und senkt damit auch nachgelagerte Scope 3 Emissionen. Das gilt zum Beispiel für die ZEISS CONTURA Messmaschine, die ein Energieeinsparpotenzial von bis zu 40 Prozent erzielt, oder die Nachrüstung alter ZEISS Portalmessgeräte im Rahmen von Retrofit-Paketen. Mehr dazu im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38. Auch das Programm zur Wiederaufarbeitung von Mikroskopen wurde im Berichtsjahr fortgeführt: Gebrauchte Geräte werden auf den neuesten Stand gebracht und anschließend zu einem vergünstigten Preis angeboten. Kundinnen und Kunden erhalten eine Garantie von einem Jahr und Ersatzteile werden für eine Dauer von fünf Jahren zugesichert. Seit dem Start des Programms im Jahr 2015/16 wurden bereits rund 136 Elektronenmikroskope sowie 356 Lichtmikroskope wiederaufbereitet – davon 13 Elektronenmikroskope und 146 Lichtmikroskope im Berichtsjahr. Das Programm bedeutet wirtschaftliche Vorteile für die Kundinnen und Kunden und reduziert auch den ökologischen Fußabdruck eines Geräts, da sich die zur Herstellung aufgebrauchten Materialien und Rohstoffe sowie die benötigte Energie auf eine längere Leistungsdauer verteilen.

ZEISS beteiligte sich im Geschäftsjahr 2020/21 erneut an CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Für den CDP-Bericht 2021, der auch eine finanzielle Bewertung der Risiken und Chancen enthält, bewertete CDP ZEISS auf einer Skala von A bis D mit „B“ (2020: „A-“). Ziel ist es, dieses hohe Niveau zu halten oder auszubauen. Die Ergebnisse sind unter www.cdp.net öffentlich zugänglich.

Klimarisiken im Fokus

Die Geschäftstätigkeit von ZEISS wirkt sich auf das Klima durch den Ausstoß von Treibhausgasemissionen aus. Zugleich hat der Klimawandel aber auch eine Wirkung auf ZEISS als Unternehmen. ZEISS hat den Anspruch, aus dem Klimawandel resultierenden Risiken und Chancen ganzheitlich zu begegnen. Angelehnt an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) mit ihren vier Säulen stellt das Unternehmen auszugsweise hier seine Managementansätze und Maßnahmen, um Klimarisiken und -chancen zu begegnen, dar. Der vollständige Ansatz ist dem CDP-Bericht 2021 von ZEISS zu entnehmen.

1. Governance

Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen

Der Vorstand der Carl Zeiss AG ist für die Verabschiedung aller klimapolitischen Maßnahmen sowie für die Festlegung und Überwachung der Ziele zuständig. Er wird jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert und gibt die jeweiligen Berichte frei. Die Stabsstelle Leiterin Nachhaltigkeit berichtet regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden und den Gesamtvorstand zu Maßnahmen und Fortschritten. Zusätzlich bespricht das zentrale Risikomanagement den Gesamtrisikobericht und -prozess des Unternehmens vierteljährlich mit dem Vorstand, einschließlich transitorischer und physischer Klimarisiken.

Die Rolle des Managements bei der Bewertung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit. Sie ist dafür verantwortlich, umweltbezogene Ziele für die ZEISS Gruppe vorzuschlagen – beispielsweise im Hinblick auf Emissionsreduktionen oder die Klimastrategie. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten der ZEISS Gruppe. Der Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird halbjährlich mit dem Finanzvorstand und dem Leiter Corporate Audit, Risk Management and Quality Management beraten. Gegenstand dieser Gespräche ist auch der Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem zentralen Nachhaltigkeitsteam und dem zentralen Risikomanagementteam hinsichtlich dieser Risiken und Chancen statt.

2. Risikomanagement

Bewertung und Management klimabedingter Risiken

ZEISS analysiert und bewertet systematisch mehrere Risikogruppen. Dazu gehören auch Klimarisiken. Risiken werden dabei als kurzfristig angesehen, wenn die jeweilige Auswirkung in einem Zeitrahmen von bis zu einem Jahr liegt. Bei mittelfristigen Risiken liegt dieser Zeitrahmen bei ein bis drei Jahren. Bei langfristigen Risiken beträgt er mehr als drei Jahre und reicht bis zu zehn Jahren oder auch mehr.

Bei der Risikoanalyse und -bewertung wird ein besonderes Augenmerk auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. Die quantifizierten und klassifizierten Risiken werden nach ihrer Risikotragfähigkeit bewertet. Je höher die möglichen finanzielle Auswirkungen oder die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind, desto stärker priorisiert ZEISS die Handhabung dieses Risikos. Das zentrale Nachhaltigkeitsteam, der Leiter Corporate Audit, Risk Management and Quality Management und das zentrale Risikomanagementteam entscheiden gemeinsam, wie mit den Risiken umgegangen wird. Je nach Fall werden Risiken akzeptiert, regelmäßig kontrolliert, übertragen oder Maßnahmen zu ihrer Minderung angestoßen. Zudem hat ZEISS in seine M&A-Prozesse eine Due-Diligence-Prüfung zu transitorischen sowie physischen Klimarisiken aufgenommen, die beispielsweise das Risiko von Überschwemmungen an den potenziellen Standorten berücksichtigt.

Um mögliche Auswirkungen von Klimafolgen, wie beispielsweise extremen Wetterereignissen, zu minimieren, verwendet ZEISS Business-Continuity-Pläne, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

3. Strategie

Klimabedingte Risiken und Chancen und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell

Sowohl physische als auch transitorische klimabedingte Risiken können sich auf das Geschäftsmodell von ZEISS auswirken. Erstere entstehen direkt oder mittelbar infolge des Klimawandels. Letztere ergeben sich durch den Wandel hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft. Zu den wichtigsten physischen Risiken für ZEISS gehören zunehmende extreme Wetterereignisse, die auch ZEISS Produktionsstätten oder die Lieferketten beeinträchtigen können. Transitorische Risiken, die ZEISS überwacht, sind unter anderem der Emissionshandel, die CO₂-Steuerpolitik und andere regulatorische Entwicklungen. ZEISS erwartet – langfristig und mit hoher Wahrscheinlichkeit – eine Verknappung von Erdöl, Gas und Kohle. Die Gründe dafür liegen im abnehmenden Angebot und in neuen Regelungen der Gesetzgeber. Ein Beispiel dafür ist die neue deutsche CO₂-Steuer.

Der zunehmende Wille von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bietet auch Chancen für das Geschäft von ZEISS. Beispielsweise entsteht mit dem Aufschwung der E-Mobilität eine Nachfrage nach entsprechenden mess- und prüftechnischen Lösungen. Weitere Chancen nutzt ZEISS unter anderem durch die Weiterentwicklung von Mikroskopen, die dabei helfen, die Zuverlässigkeit von Energiesystemen zu erhöhen und die Reparaturanfälligkeit zu reduzieren. Intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen zudem Effizienzsteigerungen in Branchen wie der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt und tragen so zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Grundsätzlich berücksichtigt ZEISS die mit dem Klimawandel verbundenen veränderten Erwartungen der Kundinnen und Kunden und die regulatorischen Anforderungen in seiner strategischen Planung. Der Klimaschutz ist deshalb Teil des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms, das im Rahmen der neuen ZEISS Agenda seit diesem Geschäftsjahr Nachhaltigkeit strategisch auf unterschiedlichen Ebenen vorantreibt. Ziel ist es unsere Kundinnen und Kunden durch angepasste Produkte und Geschäftsmodelle bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele zu unterstützen.

4. Kennzahlen und Ziele

Zentrale Ziele und Kennzahlen zum Klimaschutz finden sich auf den Seiten 59 – 61.

Grüne Gebäude an den Innovationsstandorten

Im Berichtsjahr hat ZEISS den Bau seines neuen ZEISS Innovation Centers in Dublin, Kalifornien (USA), abgeschlossen. Das Gebäude, das Platz für etwas 750 Mitarbeitende schafft, erfüllt höchste Anforderungen an Umweltschutz und Nachhaltigkeit. So verfügt es über eine Solarstromanlage, nutzungsbasierte Licht- und Belüftungssteuerungen sowie ein Wärmerückgewinnungssystem. Einrichtungen zur Regenwassersammlung und -rückhaltung sowie zur Erhaltung und Verbesserung von Feuchtgebieten spiegeln den nachhaltigen Ansatz im Außenbereich. Im thüringischen Jena entsteht in den nächsten Jahren der ZEISS Hightech-Standort, ein hochmodernes Gebäude auf einer Grundstücksfläche von rund 80.000 Quadratmetern. Ziel für den Neubau ist die Erlangung eines Gold-Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, bei dem die drei Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles im Zentrum stehen. Dazu wird der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet. In der Praxis bedeutet dies unter anderem, dass der Anteil der Energieversorgung über Fernwärme auf unter zehn Prozent sinken soll. So wird zum Beispiel eine Röhrengedothermieanlage installiert, die Wärme und Kälte aus dem Erdreich nutzt. Zum Konzept gehört auch, dass die Abwärme sehr effizient eingesetzt wird. Dazu kommen ein Blockheizkraftwerk und eine Photovoltaikanlage, um nur zwei weitere Beispiele zu nennen.

Umwelt-Compliance

Die strikte Einhaltung aller relevanten Gesetze weltweit sowie internationaler und nationaler Standards und Richtlinien ist die Grundlage des täglichen Wirtschaftens bei ZEISS. Sie ist außerdem Voraussetzung dafür, dass gegebene Qualitätsversprechen eingehalten werden und eine grundlegende Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Eine zentrale Herausforderung im Bereich Umweltschutz – besonders mit Blick auf die Themen Abfall, Chemikalien, Wasser und Abwasser – ist die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und anderen umweltrelevanten Anforderungen. Umweltverantwortliche stellen auf Standortebene sicher, dass die entsprechenden Verordnungen und Vorgaben im Managementsystem hinterlegt sind und alle Prozesse rechtskonform sind. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen. Dies kann zum Beispiel durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geschehen. Mit regelmäßigen internen und externen Audits sowie Compliance-Checks wird die Einhaltung der rechtlichen und internen Anforderungen geprüft. Ergeben sich in diesem Rahmen Möglichkeiten, Prozesse und Handlungsweisen zu optimieren, legt ZEISS konkrete Maßnahmen dazu fest. Die Umsetzung wird in regelmäßigen Folgeaudits überprüft, deren Ergebnisse in die jährlichen Managementreviews aufgenommen werden.

Auch von seinen Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern erwartet ZEISS die Einhaltung umweltbezogener Gesetze und Verordnungen sowie interner Richtlinien. Die Umsetzung diesbezüglicher vertraglicher Vereinbarungen wird

sowohl bei geplanten als auch bei anlassbezogenen Audits vor Ort überprüft. Mehr dazu im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 41.

Chemikalienmanagement

Durch sein Chemikalienmanagement gewährleistet ZEISS den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern in der gesamten Prozesskette und schützt damit Mitarbeitende und Umwelt. Verantwortlich für den sicheren Umgang mit Chemikalien sind die für den Betrieb der Anlagen zuständigen Mitarbeitenden, die von Fachkräften für Arbeitssicherheit und die Umweltschutzbeauftragten der Standorte unterstützt werden. Grundlage des unternehmensweiten Informationssystems zu den eingesetzten Gefahrstoffen bilden eine Stoffdatenbank und Gefahrstoffverzeichnisse. Damit stellt ZEISS sicher, dass nur solche Chemikalien eingesetzt werden, die nach REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für die EU registriert sind und eingesetzt werden dürfen. Es wird zudem streng darauf geachtet, dass möglichst keine Stoffe zum Einsatz kommen, die als besonders besorgniserregend deklariert wurden.

Sicherheitsdatenblätter informieren die Anwenderinnen und Anwender über den sicheren Umgang mit chemischen Produkten und helfen so, eine umweltschutz- und sicherheitsgerechte Arbeitsweise sicherzustellen. ZEISS verpflichtet seine Lieferanten, die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung zu stellen. Vor der Einführung neuer Gefahrstoffe achtet ZEISS darauf, dass die Lieferanten die Verbots- und Deklarationsliste beachten, die in einer Werksnorm niedergelegt ist, und fordert entsprechende Konformitätsbescheinigungen an.

Stoffbeschränkungen

Die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Restriction of Hazardous Substances oder kurz RoHS – erfüllt ZEISS mittels einer Software zur Kontrolle der relevanten Chemikalien. Diese wird von allen ZEISS Sparten genutzt. Lieferanten müssen schriftlich bestätigen, dass gelieferte Materialien, Stoffe und Gemische konform mit den Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen sind.

Entsorgung

Moderne Technologien bestehen aus vielen Materialien und Komponenten. Bei unsachgerechter Entsorgung können aufgrund ihrer komplexen Zusammensetzung möglicherweise gefährliche Inhalte übersehen werden und so Umwelt- und Gesundheitsprobleme verursachen. ZEISS hat entsprechend den Anforderungen der EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment), die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten regelt, mit einem Entsorger einen EU-weiten Vertrag abgeschlossen, um eine rechtskonforme Entsorgung sicherzustellen. Das Unternehmen ist in allen EU-Ländern als Inverkehrbringer von Elektro- und Elektronikgeräten registriert.

Ziele

Oberstes Ziel ist das rechtssichere Betreiben von Anlagen. Damit verbunden sind die Ziele eines vorbeugenden Notfallmanagements sowie die vorbeugende Instandhaltung, die Nachrüstungskosten spart.

GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT



Gesellschaftliches und soziales Engagement

„Unsere Aufgabe als Stiftungsunternehmen ist es, für wirtschaftlichen Erfolg zu sorgen, Verantwortung für die Mitarbeitenden zu übernehmen, Wissenschaft und Bildung zu fördern und uns gesellschaftlich zu engagieren. Dabei handeln wir global und lokal an unseren Standorten. Mit sozialem Engagement sorgen wir gemeinsam mit Partnern für praktische Hilfe und mehr Chancen für benachteiligte Menschen.“

Joachim Kuss, Leiter Kommunikation, ZEISS Consumer Markets und Leiter der Arbeitsgruppe Soziales Engagement

Seit 1889 gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt es das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgaben des Unternehmens fest. So ist es ausdrücklicher Unternehmenszweck von ZEISS, mit seinem Kerngeschäft zu einer verbesserten Lebensqualität der Menschen weltweit beizutragen. ZEISS setzt deshalb beispielsweise mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Durch die Bereitstellung von Mikroskopen für Bildungseinrichtungen unterstützt ZEISS zudem die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Mit diesem Auftrag übernimmt ZEISS eine aktive Rolle in der Gesellschaft und trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung an seinen Standorten bei. Darüber hinaus leistet das Unternehmen innerhalb verschiedener Projekte finanzielle Zuwendungen sowie Sachspenden in Form von ZEISS Produkten und Lösungen, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Strukturen, Prozesse und Ergebnisse

Das gesellschaftliche Engagement der ZEISS Gruppe ist klar geregelt: Auf drei unterschiedlichen organisatorischen Ebenen werden verschiedene Fördertätigkeiten durchgeführt.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Ihre Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und über die Dividendenausschüttungen der beiden Unternehmen

finanziert. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind.

Die eigenen Fördertätigkeiten der ZEISS Gruppe erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung, die für das gesamte Unternehmen gültig ist, zusammengefasst. Ein Mittel zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung, Gesundheit, des Naturschutzes sowie der regionalen Gesellschaft ist in Deutschland der ZEISS Förderfonds. Mit ihm fördert ZEISS den naturwissenschaftlichen Nachwuchs von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden sowie soziale und kulturelle Projekte. Das Förderbudget und die Förderanträge werden von Fondsmanagerinnen und -managern verwaltet. Sie entscheiden zusammen mit verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Konzernfunktionen nach festen Kriterien über Förderanfragen zu Spenden oder Sponsoring gemäß Budget und beziehen gegebenenfalls den Vorstand der ZEISS Gruppe ein.

Als dritte Ebene kommen Initiativen, wie Spendenaktionen, hinzu, die durch das weltweite Engagement der Mitarbeitenden entstehen. Diese Aktivitäten fördert ZEISS meist mittelbar. Die Mitarbeitenden erfahren für ihr Engagement große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte und erhalten die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen zu organisieren.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Carl Zeiss AG 106 Projekte mit insgesamt 1,6 Millionen Euro gefördert (Vorjahr: 107 Projekte mit fast einer Million Euro), davon wurden 98 Projekte mit mehr als 800.000 Euro durch den ZEISS Förderfonds un-

terstützt. Die höhere Fördersumme resultiert vor allem aus der Beteiligung an der Zukunftsinitiative für die Modernisierung des Deutschen Museums in München anlässlich des 175-jährigen Firmenjubiläums von ZEISS. Hier werden über die nächsten Jahre hinweg jährlich 500.000 Euro und insgesamt fünf Millionen Euro gespendet. Weitere 250.000 Euro erhielt das Deutsche Optische Museum in Jena. Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird eine Fördersumme auf dem Niveau der Vorjahre angestrebt. Rund 40 Prozent der Förderung sollen weiterhin im Bereich MINT für Kinder und Studierende erfolgen.

Bereiche der Förderung

Das gesellschaftliche und soziale Engagement der ZEISS Gruppe zielt auf die Förderung von Forschung und Bildung, Gesundheit, Naturschutz sowie die regionale Gesellschaft ab.

Wissenschaftliche Forschung und Bildung

Neben wirtschaftlichem Wachstum und Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung hohe Maßstäbe für das gesellschaftliche Engagement vor. Mit dem 2012 unter dem Dach des ZEISS Förderfonds gestarteten Bildungs- und Wissenschaftsfonds fördert ZEISS in Deutschland den naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Im Zentrum des ZEISS Förderfonds stehen Initiativen zur Förderung der Bildung von jungen Menschen. Vorrangig werden Schülerinnen und Schüler vor der Studienwahl und Studierende vor dem Berufseinstieg, und deren naturwissenschaftliche Kompetenz sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten bedacht. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Natur und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik.

Einen Beitrag zum technologischen Fortschritt leistet auch der ZEISS Innovation Hub in Dresden. Das erste Forschungsprojekt im Bereich Organoid-Modelle hat, gemeinsam mit der TU Dresden, dem Universitätsklinikum Dresden sowie dem Leibniz-Institut und dem Max-Planck-Institut, bereits begonnen. Bei Organoid-Modellen handelt es sich um organähnliche Mikrostrukturen, die künstlich erzeugt werden und zum Beispiel bei der Entwicklung von Medikamenten ganz neue Forschungsperspektiven eröffnen. ZEISS plant, den Innovation Hub sowohl hinsichtlich der Themenbreite als auch der Anzahl der Mitarbeitenden zügig zu vergrößern. Dafür wurden bereits weitere Themenfelder, wie digitale Technologien, Mikroelektronik und Informatik, künstliche Intelligenz, Nanotechnologie und Materialforschung in den Blick genommen.

Eine weitere wichtige Maßnahme, um die Anforderungen des Statuts mit Leben zu erfüllen, ist die im Jubiläumsjahr gegründete Initiative „A Heart for Science“. Ziel der Initiative ist es, Kinder und Jugendliche systematisch an Wissenschaft und weltweite Forschung heranzuführen. Angesprochen werden sollen vor allem junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren. Wissenschaftliche Veranstaltungen an Schulen, die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und die Einbindung von ZEISS Mitarbeitenden und Produkten vor Ort gehören dazu.

Gesundheit

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen. ZEISS unterstützt deshalb Menschen weltweit im Rahmen verschiedener Projekte: Ein Beispiel ist der

Kampf gegen den Grauen Star. Rund ein Drittel aller erblindeten Menschen leidet unter dieser Erkrankung. Gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission und dem lokalen Partner The Poona Blind Men's Association unterstützt ZEISS ein Trainingszentrum für die Behandlung des grauen Stars in Pune in Indien, um landesweit Augenärztinnen und -ärzte sowie Pflegepersonal in der modernen Operationstechnik der Phakoemulsifikation auszubilden. Im Berichtsjahr wurden weiterhin Ärztinnen und Ärzte geschult. Auch in Kyamulibwa in Uganda hat ZEISS gemeinsam mit dem Entwicklungsdienst Deutscher Augenoptiker ein entsprechendes Trainingszentrum eröffnet und erfolgreich lokale Expertinnen und Experten ausgebildet.

Augenklinik im Outback

ZEISS hat im Berichtsjahr durch eine Spende dazu beigetragen, dass es heute im Outback von Australien eine moderne augenärztliche Versorgung gibt. Dafür hat das Unternehmen Geräte im Wert von rund 1,5 Millionen australischen Dollar gespendet. Mit der neuen Augenklinik in Broome entfallen die wöchentlichen Flüge von Ärztinnen und Ärzten sowie Gerät aus den Ballungszentren ins Outback. Interessant zu wissen: Die Region Kimberly mit ihren rund 38.000 Menschen, in der das neue Krankenhaus in den Räumen eines ehemaligen Hostels entstand, ist ein gutes Stück größer als Deutschland. Als Partner unterstützt ZEISS nicht nur den Zugang zu medizinischer Versorgung in dieser abgelegenen Region, sondern auch die Klinik selbst als Ausbildungseinrichtung für angehende Ärztinnen und Ärzte, die in Broome Erfahrungen sammeln.

Augenmedizinische Leistungen für benachteiligte Regionen

Über zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu augenoptischen oder ophthalmologischen Leistungen. ZEISS engagiert sich seit 2015, diese Situation in einer der am stärksten betroffenen Regionen der Welt zu verbessern – Indien. Mehr als 800 Millionen Menschen leben hier in unversorgten, ländlichen Gebieten. Mit dem Aloka Vision Programme baut ZEISS eine Basisversorgung in diesen Gebieten in zehn Bundesstaaten auf. Mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern, einfachen digitalen Plattformen und einer optimierten Lieferkette werden pro Monat mehrere Tausend Seh- und Augentests durchgeführt und mehrere Tausend Brillen verkauft. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten allein im vierten Quartal 2020/21 mit Aloka 60.500 Patientinnen und Patienten versorgt werden. Ein anderes Beispiel aus dieser Zusammenarbeit ist der Lifeline Express in Indien: ein Krankenzug, der die abgelegenen Gebiete des Landes anfährt und Menschen in Not kostenlos behandelt. ZEISS ist hier mit Sehscreenings und Brillenangeboten fester Partnerin ganz Indien. Ein drittes Beispiel aus der Praxis ist das „Drishti Eye Care System“ in Nepal. Drishti Eye Care ist ein Augenkrankenhaus, das sich der Diagnose und Behandlung von nicht-refraktiven Sehbehinderungen bei Kindern stellt. Ziel ist es, jährlich mindestens 10.000 Kinder zu versorgen. ZEISS unterstützt hier unter anderem mit der Ausrüstung für das Sehscreening und bei den Behandlungskosten.

Naturschutz

Der Schutz von Pflanzen und Tierarten hat für ZEISS eine besondere Bedeutung: Die Ferngläser und Spektive von ZEISS vermitteln ein persönliches Naturerlebnis und haben bei Naturfreundinnen und -freunden auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden unterstützt das Unternehmen viele Naturschutzaktivitäten, Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene sowie Forschungsprogramme zum Schutz gefährdeter Tierarten. Darüber hinaus fördert ZEISS die wissenschaftliche Arbeit zur Roten Liste von BirdLife International als Sponsor. Der Zusammenschluss von Vogelschutzverbänden mit mehr als zehn Millionen Mitgliedern erfasst in dieser Liste alle gefährdeten Vogelarten mit dem Grad ihrer Gefährdung. Die Angaben werden an die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) gemeldet und bilden die Grundlage für wirksame Schutzmaßnahmen.

Inklusion in der Vogelbeobachtung

Birdability hat es sich als gemeinnützige Organisation zum Ziel gesetzt, die Freude an der Vogelbeobachtung mit allen zu teilen – insbesondere auch mit Menschen mit Behinderung. Dabei hilft zum Beispiel eine globale Karte, auf der rollstuhlgerechte Trekkingpfade und Parkmöglichkeiten an Beobachtungspunkten notiert sind. Ein anderer Weg sind virtuelle Veranstaltungen, die für Menschen mit Behinderung die Vogelbeobachtung in die eigenen vier Wände bringen. ZEISS unterstützt Birdability finanziell und stellt Optiken zur Vogelbeobachtung zur Verfügung.

Regionale Gesellschaft

Die starke Aufstellung von ZEISS und das auf Megatrends ausgerichtete Portfolio führen zu Investitionen in Innovationen und Digitalisierung sowie in den Ausbau einer modernen Infrastruktur. Dies schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Aufträge an Lieferanten auch jenseits der Hochtechnologie vor Ort. Mit den Entwicklungs- und Fertigungsleistungen für die Kundinnen und Kunden in den Regionen wird wiederum ein Zuwachs an wissenschaftlichen, technologischen, sozialen, medizinischen und ökologischen Leistungen ermöglicht.

In Deutschland unterstützt der ZEISS Standortfonds unter dem Dach des ZEISS Förderfonds regionale Projekte. Das Förderprogramm umfasst die deutschen Firmenstandorte in Aalen, Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar.

Schulmöbel aus Holzverpackungen

Geräte und Anlagen von ZEISS treten ihre Reisen gut verpackt in Holzkisten an. Beim Auspacken fallen entsprechende Mengen an Holzabfällen an. Um die wertvolle Ressource sinnvoll zu nutzen, lässt der Standort Bangalore in Indien aus dem Holz Bänke, Tische und Stühle für Schulen im Umland bauen. An einer der Schulbänke können drei Kinder sitzen, zehn Bänke reichen für eine ganze Schulklasse. Das Team in Indien hat bereits mehr als 100 Bänke und 30 Tische hergestellt. Langfristig sollen 30-40 Schulmöbel im Monat gebaut werden. So können auch regional Arbeitsplätze für Tischler geschaffen werden.

GRI-Inhaltsindex

Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor.
Die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht wurde vom GRI Services Team bestätigt.



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
GRI 102-1: Name der Organisation	S. 10	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 10-12	
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	S. 10	
GRI 102-4: Betriebsstätten	S. 10	
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 10	
GRI 102-6: Belieferte Märkte	S. 10, 12, 37	
GRI 102-7: Größe der Organisation	S. 2, 10, 46; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 26	
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 46	
GRI 102-9: Lieferkette	S. 14, 40-41	
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine wesentlichen Änderungen im Berichtsjahr
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 31-34, 38, 39, 55-57; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 42	
GRI 102-12: Externe Initiativen	S. 17, 19, 26, 42, 43	
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 19, 33	
Strategie		
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 4	
GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 14, 16-25, 62, 63	
Ethik und Integrität		
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 13, 17, 31-33, 38, 40-42, 48, 51	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Unternehmensführung		
GRI 102-18: Führungsstruktur	S. 7, 13, 16-18, 42; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 20, 21, 24	
GRI 102-19: Delegation von Befugnissen	S. 7, 16-18, 31, 33, 42, 55, 56, 62, 64	
Einbeziehung von Stakeholdern		
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 8, 19	
GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarungen	S. 45	
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 18	
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 18-20, 45	
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 18, 20	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 8; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 112-117	
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 20	
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	S. 21-25	
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen		Keine
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung		Keine
GRI 102-50: Berichtszeitraum	S. 8	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts		Januar 2021
GRI 102-52: Berichtszyklus	S. 8	
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 77	
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 8	
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	S. 69-76	
GRI 102-56: Externe Prüfung		Keine

GRI-Inhaltsindex

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 14, 16-18, 62, 63, 66	
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 2, 10, 12, 66; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 52	
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 62, 63	
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 14, 16, 17, 25, 27-29, 66-68	
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 28, 66-68	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 31-33	
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 31-33	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 31-33	
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell und Monopolbildung		ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 207 Steuern 2019		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 14, 21, 35	
GRI 207-1: Steuerkonzept	S. 14, 35	
GRI 207-2: Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	S. 35	
GRI 207-3: Einbeziehen von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	S. 35	
GRI 207-4: Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Auf eine detaillierte Darstellung des Country-by-Country-Reportings wird verzichtet, da durch die Offenlegung dieser Daten wettbewerbsrelevante Informationen preisgegeben würden. Im ZEISS Konzernlagebericht und Konzernabschluss werden alle gesetzlich notwendigen Angaben zu Ertragsteuern gemacht. Der zuständigen Steuerbehörde werden alle notwendigen Informationen übermittelt.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 302 Energie 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 24, 29, 37-40, 55, 56, 58-61, 63	
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 61	
GRI 302-3: Energieintensität	S. 61	
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 24, 37, 55-57, 63, 64	
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 56	
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 56	
GRI 303-3: Wasserentnahme	S. 56	ZEISS berichtet derzeit nicht zur Wasserentnahme beziehungsweise zum Wasserverbrauch aufgeschlüsselt nach Regionen mit Wasserstress. Es findet keine Unterscheidung in Süßwasser und anderes Wasser statt. Diese Angaben werden an einzelnen Standorten erfasst, es ist aber keine weltweite Konsolidierung möglich.
GRI 305 Emissionen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 24, 29, 37-40, 55, 56, 58-63	
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 60	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 60	
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 60	
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 60	
GRI 306 Abfall 2020		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 24, 29, 37, 38, 40, 55-58, 64, 68	
GRI 306-1: Abfallerzeugung und erhebliche abfallbedingte Auswirkungen	S. 56-58, 64	
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 56-57, 64	
GRI 306-3: Angefallener Abfall	S. 58	
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24, 64	
GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 28, 40, 41, 64	
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 40	
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 40, 41, 43	
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 45-47, 49	
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 46	ZEISS kann derzeit nicht zur Fluktuation außerhalb Deutschlands berichten, da Daten nicht vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung wurde angestoßen.
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 45, 46, 50	
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 45, 46	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 51-53	
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 51-53	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 51-53	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 51, 52	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 51, 52	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 51-53	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 51, 52	
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 64	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 52, 53	Da das LTIFR-Ziel bis 2023 gültig und steuerungsrelevant ist, berichtet ZEISS im Sinne der Vergleichbarkeit weiterhin diese Kennzahl. Inwiefern künftig weiterführende Daten zu arbeitsbedingten Verletzungen erhoben und berichtet werden können, ist noch nicht absehbar. ZEISS kann derzeit die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle nicht für Fremdfirmenmitarbeitende berichten, da die Daten nicht vorliegen. Die für das Geschäftsjahr 2019/20 und 2020/21 geplante Erhebung entsprechender Daten verzögerte sich aufgrund der COVID-19-Pandemie und soll nun ab Geschäftsjahr 2021/22 eingeführt werden.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 45, 47-50	
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 48	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 45, 48-50	
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 46, 50; Geschäftsbericht 2020/21 : S. 4-5, 24	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 23, 42, 45, 48, 49	
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Diskriminierungsvorfällen und ergriffenen Abhilfemaßnahmen, da Angaben dazu der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 23, 40-43, 45, 46	
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	S. 40, 41, 45, 46	
GRI 408 Kinderarbeit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 40-43	
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Kinderarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 40-43	
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 25, 27, 66-68	
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 55, 64	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 16, 22, 28, 40-43	
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 40	
GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 40, 41, 43	
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 33	
GRI 415-1: Parteispenden	S. 33	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 38, 39, 64	
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 38, 39	
GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum sind bei ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 31-34, 39	
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 31-35, 39	
GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Geschäftsbericht 2020/21 : S. 44-46	

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: responsibility@zeiss.com
www.zeiss.de

Leitende Redaktion

Florian Proksch, Dr. Roya Akhavan,
Strategic Corporate Development

Melanie Kiefer,
Corporate Brand & Communications

Gestaltung

Andreas Hauber,
Corporate Brand & Communications

Konzept und Text

akzente kommunikation und
beratung GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Nachhaltigkeitsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.